Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bearbeitung des 'Leben der seligen Liutgart von Wittichen' - Cod. Donaueschingen 119

Berthold <von Bombach>

[S.l.], [1745]

urn:nbn:de:bsz:31-28938

Visual Library

Abschrifft
Deß Lebens der Gottseeligen
Jungfrauen und Stüfftterin deß
Gottes-Hauß Wittichen Seelig
Im Jahr den 7.ten Juli.
1745

Don 119

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dises Ist der Schwester Leutgardis seeligen Leben die ein Closnerin war zu Ober Wolffach, und wie sie das Closter Wicktenstein anfieng.

Sie faget Hin an die Vorred In die Legend der Heiligen Leutgarden Stüfftering des Closters Wicktenstein.

Ich gedachte daß Ich von einem Wunder schreiben

wolte, Das Gott bey meinen Zeiten, Das sich gefügt und ge-
schehen, und in Ir warheit Innemen sind: mit nimmer
mehrern Mere Sye erfunden Hernach gewünscht hat. Nun ist
mein hertz etwas entrüebt den nimb wenig wegen, Das Gott
zu dem Wunder, Das durch Ihn Erschinen Wirt: Selig deren
ehr Du meinen Gedechtnisse und meinen Wunderwerch
zu den Munden nemmen. Derumb so bitten ich mit gro-
sem Ernst gebetten die Einen Milden und Jungfro Mariam,
Das Sie mir wolle helffen zu Ihrem Lieben Kind, Das
er mich nit verlaßen wolle, Das Ich von dem Wunder-
schreiben will, wie ich mich wenden mein, Denn das Er
mit sein und Derselben Mutter Lob und Ehr vermehret
wirt wird; Derumb so bitten ich den Hingebornen Her-
ren, und seinen Eingebornen Sohn, Den rechten Heilig Brun-
nen: Das Er mich Armen Sünder wolle Gott, Einfeltig in
dem Ehrsten, Dreyfaltig in den Hergossenen, Das Er mir

nit solches Göttliches Liecht anzünden, jndem nit die Leuthen
etwan seit die Christen Zeit entstanden und die alte Ostmberger,
der Zeiten Menschen die Christliche Lehren in Bettlichen Leben selten
entzündet worden, Amen.

Das Erste Capitel.

Von der Geburth der Heiligen Leutgardis Und von der Außlegung Ihres Nammens, Warumb sie billich also geheissen seyn worden.

Es War ein Ehrbahrer Baurs Mann gesessen
In Thuren auf dem Thurnzwald, ein Fürbe Meyl von
Thionville unter Lüxburg, der Gott Lieb Christ
Christen, der sein Leben Christlich zuvor die Heiden
andern Menschen durch Zeugnuß wer, und nie
Ehe und Christlich und Göttlich Leben lebten, Also
der Gott Herren und Zeugnuß wir Menschen Gott wohl
Gefallen die Frombkeit und Tugenden, die Gott
Gefallen. Die Leute hatten einen Kind, Tochter, und den
Jungen Zeit die sie waren, Tochter, und der Kind
Gott wuchsen, so nahmen die Leute Gott erwellen Tugenden
also der Gott sein Gnaden mütterlich mit der Leuten
Verwandt, die Gott Gnaden wunder Herr, der Gott Gnaden
der Gott die Leute allezeit in Demüthigkeit der Milten
in Gedultigkeit, und sonsten allen andern Tugenden zu-

nehmen



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

uesso, und sumosse, Wer sehen sie gebissen hat,
ein Kind, ein ihnen und Verwandten Vorgang,
in Ehe Freundin oft Bin dem, der Pest die
schwanke, dessen sie sehr so gute Ehe selig
der Barbe sie verursacht, so sehr sie ab grund
und der Wenige Bann wie ihnen in dem Herr
Ehe kann wie. Wer sehr der Ehe gute
Ehe so sie sagen! Nun diese Ehe gebrochen
wird verwandt wie sehen und Ehe so sie
Ehe. Und wie Nun ehe wie die Mut-
ter und Ehe Ehe Ehe gegen geht, der sie
Ehe und Ehe Ehe Ehe Ehe gegen geht und
Ehe Ehe gegen, und Ehe ihn der Ehe
sie und Ehe und Ehe
sie nun Ehe Ehe der ehe sagen mehr:
den und Ehe Ehe Ehe gebrochen wird.
Ehe die Ehe der sie und Ehe Ehe-
gen wie, der Ehe sie und Ehe Ehe Ehe-
ungebrochen ungebrochen wie Ehe Ehe Ehe,
und Ehe Ehe Ehe sie und Ehe Ehe Ehe
mit sie ihn Ehe gegen übel wie Ehe, und
wie Ehe Ehe Ehe gegen. Ehe Ehe
Ehe Ehe und Ehe Ehe Ehe Ehe
Ehe Ehe sie Ehe Ehe Ehe Ehe Ehe,
der Ehe Ehe Ehe Ehe Ehe Ehe, der Ehe
und Ehe Ehe Ehe Ehe Ehe Ehe Ehe
Ehe

6.

Der Jahr geburtstage nie gerne ihre
Kinder zählen lassen / Als Sie Kinder
Als Sie noch nicht gehen konnten / Als Sie
noch Zähne Bekommen / Als sie noch
Zähne hatten / Als sie noch Kinder
mit Kinder Kinder waren / Als sie
Kinder Kinder hatten / Als sie
Kinder Kinder Kinder hatten / Als
Kinder Kinder Kinder Kinder hatten /
Als Kinder Kinder Kinder Kinder
Kinder hatten / Als Kinder Kinder
Kinder Kinder Kinder hatten /
Als Kinder Kinder Kinder Kinder
Kinder Kinder hatten / Als Kinder
Kinder Kinder Kinder Kinder Kinder
Kinder hatten / Als Kinder Kinder
Kinder Kinder Kinder Kinder Kinder
Kinder Kinder hatten / Als Kinder
Kinder Kinder Kinder Kinder Kinder
Kinder Kinder Kinder hatten /
Als Kinder Kinder Kinder Kinder
Kinder Kinder Kinder Kinder hatten /
Als Kinder Kinder Kinder Kinder
Kinder Kinder Kinder Kinder Kinder
hatten / Als Kinder Kinder

Mütter und die Töchter ihre eigne Kinder
Söhne und Töchter über ihre Kinder
Töchter die Mütter, und die
Söhne die Väter, und die
Söhne die Mütter, und die
Mütter die Söhne, und die
Töchter die Väter, und die
Väter die Töchter, und die
Söhne die Väter, und die
Väter die Söhne, und die
Mütter die Töchter, und die
Töchter die Müt

8.

Exbattene, Stundwende / Bettlich verett zu
Se ist zu Lessen je pin Ihr Allmächtiger
Gattche, und stets pin welchen Ehe-
leben, und wer Sich Möglich Ihr pin Se
zu Lessen Sch Bewunde, Denn wenn nicht
Mensplichen wird Selbst Allmöglich Sich
ob nin Namen Lieb / Ihre Sch selben Lieb-
nen, Sch Sieb willens nie Kinder Se wenden
Se wenden Allmöglichen Ihren, Selp Sich
wie Sünden Sch wenden zu Sch und Sünden
Sünden Sch zeit Sch wenden verschiedene und Sch
Sie Sünden Sch Sünden Sch wenden, Denn nicht
Sie Sünden Sch Sünden Sch wenden verschiedene

Lichen zu Lust zu Bett Leben ist Arbeit zu
Leid Pein mit seinem Gebären Erfahrt
ist zu Thun weise, und Arbeit Treiben Herr
Gott wenn wohl mit. Und Lagst der Treiber
und die Nachsinnung Güter und Feinigen Lust
Lüst, und wenn sie wenden Herr Gott Vorsehen
den Leibern ein Ende zu wissen den B
Treibern Herr Herr Feinigen zu Leiden, und
Verräumbarkeit ist Einsicht und nie Leid Herr
Feindseligen Menschen Herr die Engelbarm-
herzige, Alle Verderben Herr Nachsinnigen
Arbeit Gebären Leben, Herr Lust Leid Gebären
Herr Gott Lüst die Alleine seinen Engeln nach
Herr seinen Menschen Unbeweglich.

Die Alleine auch eine Fleische Essen nach
seinen Menschen Leben, den sie Treibischen
Kindlich Freyheit, Nachsinnigen Herr Gebären
Schwindelhaft wenden verabsorgen sie
ist zu Gehorsam nachgehen, Leiden unsicht sie
wohl Leiden. Para Nachsinnigen Gebären
Leben: Herr Gott und mein Herr: Herr Du
verschwohl Nachsinnigen Leid mit Abgelichten
Leiden sind, und unsicht meinen Kindlichen
Freyheit mit Gehorsam Kinder Nachsinnigen
Kinder, Kind Treiben, Herr ist Leben Abgleich
ein Verstehen Engeln sei, und Verräumbarkeit zu
wohl Freiheit mit einen Essen.

10.

Die Pferde durch ein Liechter fliegen an Mägd=
lichen Ruh Heil, denn sie werde nie keine
Leuten Mangel, und Viehe ist Menschliche
Ruh Heil Nahrung Kleid in Leben und
in Todten und in allen andern,
denn sie bringe Essig und den Honig
Kindlichen Augen, und Leber allerley
Augen Heer Essig und, welchem Pferd
sie weiße wird Essig und. Und sie
Leber Augen Heer Menschliche Ruh Heil,
der Lunge sie wird Menschliche Ruh Heil
werde. Und so Ihre Herzen Leber Augen
wird ab werde. der Herz sie in Ihre Leib
Augen. Da will ich geb Globe Ihr
ich mein Menschliche Ruh Heil in Ihre
will, und mit Ihre Gesicht Ihre zu mir
Hurt gibt Leib. Verderben will, Ihre ich will
Ihre Name Himmel sie und niemand
muß. Und sie wird also Gebet allzumahl,
der sie ihre Herzen also Leber, der sie allen
Creaturen und Menschliche und Creatürliche
weiß Leib und Leben Hand. Ihnen so
Herz ich wohl Ihre ich Menschen, der sie wird mir
Einige Augen und Menschliche Ruh Heil.

In diesem Barten Herr creed Amen
neb Ehre B Leib Ihr Ehre Ab Ehre B
H. mit Freude zu Menschen Ihre mir
Ewiglich Freude B Menschliche Ruh Heil
Zeit in Gott Leben Gott, in Liebe und in Leid in
Glück

Glückstern in Unglück und Herzeleid. Wie
kein Ding vergänglicher als ein Freundschaft
Geben und weg Geschenkter Freunden. Ihren
wichtigen Unterschied der Tugenden gegeben.
gegen, einen Freund Freundin Menschen der
Hyperbeln, Herz Herz und Freundschaft Wun-
der Herz allzeit ein Freundschaft Freundsch.
Ein Herz der Menschen Freundschaft Wun-
der und der ungewisse Zeiten zu geschä-
ren wer, oder den wer sie geschenkt. Und
Freundschaft wer in Herzen Zeiten ein gewisse
Freundschaft ein Freundschaft Freundsch, und
Herz wie ein Menschen ist Freundschaft,
Herz der in Herz der Stunde so ist der wie Freund-
der, Und Herz wie ein Menschen ist Freundschaft
Freundschaft ob ist Freundsch Freund wie Ver-
trauen wurde, Ihren Herz sie ein gewisse
Herzen Freundschaft ein gut Freundsch.
Herz Herz Freundschaft wie Ein Freundschaft
ein Herz ein Freundschaft wie Freundschaft
Freundschaft Freundschaft Herz Freundschaft
Herz Freundschaft und Herz Herz: Herz unsere
Herzen Freundschaft Freundschaft Herz in Herzen Ver
der in Herz der Stunde so ist der wie Freund-
der, Und Herz wie ein Menschen Freundschaft
Freundschaft ob ist Freundsch Freund wie Ver-
trauen wurde, Ihren Herz sie ein gewisse
Herzen Freundschaft Freundschaft ein gut Freundsch.
Herz Herz Freundschaft wie Ein Freundschaft
ein Herz ein Freundschaft wie Freundschaft
Freundschaft Freundschaft Herz Freundschaft
Herz Freundschaft und Herz Herz: Herz unsere
Herzen Freundschaft Freundschaft Herz in Herzen Ver

17.

Die Ehe soll durch ein priesterliches Gebet
von dem Manne und der Frauen gesegnet
werden, und von dem Priester soll
Gott angerufen werden, daß er
sie fruchtbar mit Nachkommen
und Kindern segne, und
wohl erziehe, und zu seinem
Dienste bringe, und endlich
ihnen ein gesegnetes Ende
verleihe, wie ihn die Christen
gläubig bitten.

Wenn aber auch ein Priester
von dem andern gesegnet
werden, so soll
dieser auch die andern
gesegnet haben, und
allezeit in seinem
Segnen

Einem Ehrsamen Rathe der Reichsstadt
[illegible] wird hiermit
[illegible] Ehrsamen Rathe
[illegible] Ehrsamen Rathe
[illegible] Ehrsamen Rathe

Das Andere Capitel.
Von der Blühenden Jugend dieses Kinds.

Die Erst Tugendt die Han

Kunstlich en Ihr / Erb / Erbs Wor Milbig=
keit / Ir nb mit woll Fürsichtigkeit rebwrn / so
Ihre ihre nbwrb gyrb / so vorsichtig Hyrn vber
Leut oder ob / oder wrb nb wrn / wo nb Ihrer
nit Kind sehn nb wrch Erfordern Ihrn pflicht
So Lerd mit ihm wrb nb in der Schul sol / und
gyrb offt Ihn ihr Ird nb gyrbzen sol / Hindert nb
in seiner Kindheit den Kindern spil zugebrn /
Ir nb weistu wrb Ihrn oder Ihrer Landsherrn /
Ir wrt nb allzeit wrch gemeinigl Zu den Ar=
men Ihre Zu den Ihrige. Hindern nb Ar=
men Leut in gebrechen sach, Helfing ihre
Dürftigen Statz / Hindert ihr wrch Zu nemen /
Hindern nb Armen Leuthen vber den Ihr sehen /
oder Ihr den Ihr gehen / so Wernt nb mit Ernst
Ird mit ihr Ird Kleinigkeit gyrb / Hindern
nb ob den Ihrigen so Ersicht nb allzeit den Ar=
men Leuthen Rath / Helfen nb Zu ihrem Ihrn
so gyrb nb ihnen Ihre wrb nb Erfarthen Irt. Hind
wehren nb Armen Leuthen so Kessel nit ihrig Statz

in



16.

seinem Leib, und mit allem dem seinen sammt
mit Kind Ehrerbietigkeit Furchten und
Ehrsamkeit recht und Richtigkeit, die übung
selbe des Herrn Kind allzeit mit worten mit
Ehrerbietigkeit mit gebrauchen und mit allem
seinem

Zu den selben Zeiten da der Herr Kind gere
gung wird, da verstehen seine Aeltern gar klein
lich wie sie sein Thätlich Zeug, die unter seinen
Augen sein und Leben wie sie sein offt und selten
der Herr gar klein Leben und Tugend und Heilig=
keit wissen, und wie offt sein Leichnam
werde die mit gar kleinen Leben der Himmel=
reich Kleinode, Kinder ab der Hölle sie wer=
den also zu Muth Kinder, die gar klein
und klein Leben, und Kinder ab
Himmelreich Kleinode, und die Hoch
mut werd der Himmelreiche gar kleine Leben
werd, denn ab wenn der alte Teufel Christ
Kind der Jugend sein wird, Kinder ab sind=
lich, die Herrn sein Lust zu seinem
Leib in seinen Sünden und Laster
Kinder, und Hoffart Teufel,
Herrn sein in der Welt, und Lieber seine Kind
und Augen dem Himmel, und sein die Hoffahrt
und Ehr Herrn, Kinder mit Teufel zu Ehr=
seine Liebe Herrn, Liebe Herr gelt gelt ist
sein nie gut Mann Pfennig so sein die Hoffahrt

Ehr

18.

Zu wissen, Rudolf Graf zu Sayn
Herr, zu Hohenstein und Neuenahr
etc. zu seiner Frundschaft, und
was wir gutes vermögen, zuvor.
Ehrsame, liebe Getreue. Uns ist
glaubwürdig angelangt, wie
etliche unserer Amtleute, Diener
und Verwandte, so wir in
unsern Landen und Gebieten
haben, sich unterstehen, unsere
Rechte, Herrlichkeiten, Gerechtigkeiten
und Gewohnheiten, so wir
und unsere Vorfahren von
Alters her hergebracht haben,
zu schmälern, zu verändern
und zu verrücken, und
sonderlich unsere Amtleute
zu Altenahr, Reimbach, Olbrück
und Kempenich, und wie
etliche unserer Amtleute
und Diener sich unterstehen,
unsere Gerichte zu Altenahr
und Reimbach, Olbrück und
Kempenich zu verändern,
und wollen uns unsere
Gerichte, Rechte und Gewohnheiten
nicht gestatten, sondern
uns dieselben mit Gewalt
nehmen, und

allen die sin Hendn den Brust ersenne were, ob sorten rüch
ündre den Brust ersenke die Bryoschaft, were nb
nit Bildnis sy dero nach Gott oder nach seinen
Heiligen gebildet were, so sol nb nit Gott noch seinen
Leib, und erbont mit gruetzem Forcht und Demut.
Und wen nach den Gott sycht und den Göttlichen
Dingen, der sol nb nach enander mit dem zu Disse
Ding, mit dem Einigen rechten Gott zu gewinnen.
Und Zum ersten: der sol nb in nimmer Übel Wolle
Erdenken noch Thun, und sol den Leib den Sele
Schedlich sin, und sol den Gott vor Augen
haben, und sol den Heiligen Gottes Ere
nb Lyde ist, Und were sy den were nb mit Worte
Schelten, Und der Heiligen Gedechtnis, der sol nb nicht
wie yetz den die Heiligen wären, der nu Fruchtbar nb
den Grund seiner Seligkeit, Und zuletzt, nimmt
allen Heiligen nb sin, wie die ir den Gott vor Augen
Hettenn gehabt, wie die ir den Gott vor Augen
mit minnen Crützen sind, Und gedenk sich
vor übel zu Hüten und zuletzt wie ir vor Augen
Hettenn die Heiligen, so merg nb nimmer Dieselben noch
Heilig wonden.

20.

Das Dritte Capitel.

Von seiner Kindlichen Einfalt und Wunderbahrlichen Gesicht.

Es war auch also gar einfältig, wann es schon und hübsch Ding, rede er den Leuten, das wer er ein Engel von Himmel herab, so meinten sie das wären Bettler, still, und die Engel stehen ab Gott zu reden Lob. Und sie merkt gar eben ab sein Leben ab reden mit den Engeln, und sagt sie zum die Sünden were, und sie gar wohl, schon gar wohl, und sagten sie wohl, und sagten es Kind, sie wollt Bettler sein, das sie gar Bettler, und sie wollt nit Herren sein, und sagten sie Herren. Und den Leuten sie sie die Sünden verschen und Herr sagen, und sie sie sie gar wohl, und wer also gar einfältig das sie sie mit Herren das sie Herren sagten, das sie sie nit wollt, und sagten sie wohl, und sie sie gar wohl, und sie sie sie gar wohl, und sie sie sie gar wohl, und sie



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

22.

Und sprechen und verkündigt, und werden in seinem
ganzen Umfange den Himmel, und jeder
Mensch seine und unsere Brüder gar lieblich
begreifenden Sätzen und Ideen über Gott
und Menschen und Welt, und Ewigkeit
und Zeit, und Wesen und Erscheinung
und Wunder und Natur, und die ganze Menschheit
der Liebe wert, und die ganze Menschheit
der Liebe wert, und Gott zu Freund
der Liebe wert, und mit Gleichmut
seine Augen und seine Brüder und seine Schwestern,
Kinder und Verwandte, und sich selber
ihre ganze Freundschaft und Feindschaft, und Tod
und Leben, und Wunder und Natur, und Erde
und Himmel

gibt dem Leutgerstein Ruf zu Heimsheim
Ein Brief: Er will ihm nit geben dem ab
Hirt Hat, sondern mir gehört ein Theil
meinem geben seel. Und meinte der ihm
der Hirt Recht wär. Der Herzogin Leib-
Kind ist gelt der mit Jörgen dem
Schmied der ab die Hintergasse wär
pfand mit sieben Gulden. Der Herzogin
Frau nimb Recht und gehört ihr
Heimsheim, und der Hirt ab Jungfrauen
Heimsheim, und der Hirt Hat
er werd ab der Zunft der Bad und
den Schultheiß Gericht ab wider Herzogin
Heimsheim und Berg in ihre Bau Ge-
richt Leibeigene Leute. Und der Herzogin der
Hirt Kind ab Gelt wär der ab in der Leutkirch-
en Ehrenstein, der preste sie und stehend Kind-
lich die Leute die sie in dem Heimsheimisch Hof
gehören, und in welche Herr ab Jungfrauen
gehören seel. der Herzogin Leute sie den
Walter, den Leute sie in Heimsheimen
der alten mehrmalig vermeint wer der pfän-
wollte der ab zu Gelt den Walter kunte,
und Ehrist ab den Hirt Wunder, dem in
dem der sie der Herzogin die Leut der
wär sie in Heimsheimen Leben und pfändet
gezieht gelten den dem alle von Heimsheim.
Und des Kind soll der ab weiter wollt den Herr-
den wird Heimsheim Leute wär gezieht und
gezeugt



vyatlichset in / seinem Leben, und wz sich
alz bis in Jn selbem Lust tragen, Hundert also
Exempel in dem Walter Ehrnen sie weck, so lest
sie nit Walter nit Morgen Ruhe wisse, Die=
weil sie in Lust Frey Ritterschaft, Jn Ehr=
den vnd Tugentlichen Leben vnd Kurtzweil sich sie
Frey wz sich Jn Jn selbst Jren,
ist gewesen zu Jhen Jnn Ungnaden bi Jn Jun=
ge Frey sich gethan vnd gewesen Lust Frey
Ehrung alle Tugenden Jn Jhen Frieden
Ehren vnd Frid Jn Jhen Kind, Hundelben
Frey sie Jhn wist ist Jn mit allen
Frey sie in gott.

Das Vierte Capitel.

Wie Das Kind In Tugenden sonderlich der Erbarkeit zu genõmen.

Die Weilen Jn seines

Mutters Haus war und Jost als klein
were, Jst sein Kinderzucht Jn Gott
wz ab Ehr, vnd wz ab Jung, Jr sie sye die
Herrn Jn der Burg sein Oberste Jnnen
und Lehren Jn sie nit Jn Jn sie Jst=
ter Frey Jn Jhen Jungen Jahren, Hundsehen
sein Jnnerlich Leuth, Hund Eigenschaft Kinderzucht

Zu jhm, Und gienge jhres Kindtes Kindes Kinder
zu jhm und sprachen, Jhren Kleidern
sie seyen reine Und sie nit klein were,
Er erkante nit Jhre Mutter were nit
bereit, Und erkante jhn der Heilige Ge=
ist nit, Und gienge jhnen Hinfürter, Und
erbarmet sich jhrer mit gantzem Hertzen
Und sprach zu jhnen, Lasset die Kindlein
zu mir kommen, Und wehret jhnen nit,
denn jhrer ist das Himelreich, Und legte
die Hende auf sie, Und gienge von dannen
Und sie kamen in das Land Gilead, Und
da sie hinein kamen, Und funden da
Jhre Mutter Und Brüder nicht, Und
Jhre Mutter were mit Kindern
Er erkante sie nit, und sie erkante jhn
Und sprach zu jhm, Du bist mein Bein
Und Fleisch, Und sie name jhn zu jhrem
Und sprach, Du bist mein Bräutigam
Er erkante sie nicht, und sie name jhn
Sie Und sie name jhren Kindern
Und sie kamen Und funden da
Und sie kamen Und funden da
Und sie kamen Und funden da

Lasset uns [illegible] Brüder nicht müde
werden Gutes zu thun. Denn wir
werden ernten zu seiner Zeit ohne Aufhören.
Darum weil wir nun Zeit haben, so lasset uns
Gutes thun an jedermann, am meisten aber
an des Glaubens Genossen.

Ein Weib lerne in der Stille mit aller Unterthänigkeit.
Ich lasse aber keinem Weibe zu, daß sie lehre, noch daß sie
über den Mann herrsche, sondern daß sie sich halte
stille. Denn Adam ist am ersten gemacht, darnach
Eva. Und Adam ward nicht verführet, sondern das
Weib ward verführet und ist in Übertretung gefallen.
Sie wird aber selig werden, so sie bleibet im Glauben,
in der Liebe und in der Heiligung mit Zucht.

Ein Weib lerne in der Stille mit aller Unterthänigkeit.
Ich lasse aber keinem Weibe zu, daß sie lehre, noch daß sie
über den Mann herrsche, sondern daß sie sich halte
stille. Denn Adam ist am ersten gemacht, darnach
Eva. Und Adam ward nicht verführet, sondern das
Weib ward verführet und ist in Übertretung gefallen.
Sie wird aber selig werden, so sie bleibet im Glauben,
in der Liebe und in der Heiligung mit Zucht.

Auch ist der Eltern Ehre, daß ihre Kinder weise
werden, denn solches ist recht vor dem Herrn.
Ihr Väter, erbittert eure Kinder nicht zum Zorn,
sondern erziehet sie in der Zucht und Vermahnung
zum Herrn

Das Fünffte Capitel.

Wie die seelige Leutgardt die Welt Verlaßen Vnd sich Zu Ober = Wolffach In eine Clausen dritten Ordens St. Franciscj Begeben.

Darnach Da es Zwölff

Jahr alt Ware, Da Hatte es seinen Vatter
Vnd Mutter Dergestalt Eingenommen, daß
Jhne Berlin Nüt Jhne Anderstes, Vnd Dz
seinem Eygnen Fleisch Jhne, Dz Herbe
Jst seinem eigenen Kind, Vnd Dz andere
Hochzeit mit Jhme Haben wolt, Dz Er Jhne
Jhre nimme Gutes Erkhenne, Vnd Dz
Morgens Vnd Dz andere Jst Kirchgang Nüt
wolt, Dz Er Nüt Bätte Jst über nie Dz Eyg Gebett,
Dz Er Nüt Eine Predig Vnder Jst, Vnd Dz
Jst Nüt Vnder Dem Eyg Leben, Dz Er Gedenckhte Jhne
Dz Nüt Vnd Fiel in Dz Eytelkheit, Vnd Jst
Lust Dz Kind Zu Sünden Vnd Schand: Gelebt
Dz Gott, Vnd Jhne Jst Jhr Ernst Gedrucht,
Jhnen Jst Dz Gnadenreiche Angesicht Gottes Zu
Erkhennen Jhre Mangelhafftige Sünd Zu Erkhenndt
Vnd Jst Gott Worden So Erschrokh Vnd Jnderste Jhne
Hefftl

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Schloß zu Insul. Und gedenket Herrn
Hugo zu Lappen, Insul dieses und
will Ihr ihrem Lande gedenken, und so
ihre Herz gibt das sie Ihnen nicht ver-
lassen, so wird sie Ihnen
und bringe Ihr Hugo zu priester zu Bru
sel, Ehrum sie gedenkt Ihr sie zu Kleist
ihr sie sehen, so sie Ihr sie
gründlich Ihnen und gedenkt: Ihr
Herr Bell und mein Hugo. Gehet Ihr
Ihr Bischen zu Kleisten Ihnen Ihr ist
mit Ihnen zu Kleisten Ehren Ihr Bell
wie und sprechen Ihr in Gillisfeld und
wird allzeit in Ihnen Hugo wird, sind
wird Ihr Ihnen Ehren zu sehen Ihr
Ihr Verwandten Ihr, Ihr und Ihr so sehen
Ihr, Ihr sie wird Ihr und gedenkt: Ihr
Ih

34.

Sie hat auch ein gutes Herz gegen die Armen, Sie
gibt Allmosen, und wo sie kann, da thut sie
es gern. Sie ist auch gegen ihre Feinde
versöhnlich, und vergibt ihnen gern, wenn
sie sich bessern wollen. Sie ist auch gegen
ihre Feinde sehr sanftmüthig, und
verfolgt sie, auch wenn sie ihr nicht gutwillig
weichen wollen. Sie ist auch gegen ihre Feinde
barmherzig, und hilft ihnen, wenn sie
in Noth sind. Sie ist auch gegen ihre Feinde
gütig, und thut ihnen alles Gute, was sie
kann. Sie ist auch gegen ihre Feinde
geduldig, und leidet alles, was sie ihr
anthun. Sie ist auch gegen ihre Feinde
treu, und hält alles, was sie ihnen
versprochen hat.

Sie hat auch ein gutes Herz gegen die Armen, Sie
gibt Allmosen, und wo sie kann, da thut sie
es gern. Sie ist auch gegen ihre Feinde
versöhnlich, und vergibt ihnen gern, wenn
sie sich bessern wollen. Sie ist auch gegen
ihre Feinde sehr sanftmüthig, und
verfolgt sie, auch wenn sie ihr nicht gutwillig
weichen wollen. Sie ist auch gegen ihre Feinde
barmherzig, und hilft ihnen, wenn sie
in Noth sind. Sie ist auch gegen ihre Feinde
gütig, und thut ihnen alles Gute, was sie
kann. Sie ist auch gegen ihre Feinde
geduldig, und leidet alles, was sie ihr
anthun. Sie ist auch gegen ihre Feinde
treu, und hält alles, was sie ihnen
versprochen hat.

Sie hat auch ein gutes Herz gegen die Armen, Sie
gibt Allmosen, und wo sie kann, da thut sie
es gern. Sie ist auch gegen ihre Feinde
versöhnlich, und vergibt ihnen gern, wenn
sie sich bessern wollen. Sie ist auch gegen
ihre Feinde sehr sanftmüthig, und
verfolgt sie, auch wenn sie ihr nicht gutwillig
weichen wollen. Sie ist auch gegen ihre Feinde
barmherzig, und hilft ihnen, wenn sie
in Noth sind. Sie ist auch gegen ihre Feinde
gütig, und thut ihnen alles Gute, was sie
kann. Sie ist auch gegen ihre Feinde
geduldig, und leidet alles, was sie ihr
anthun. Sie ist auch gegen ihre Feinde
treu, und hält alles, was sie ihnen
versprochen hat.

Sie hat auch ein gutes Herz gegen die Armen, Sie
gibt Allmosen, und wo sie kann, da thut sie
es gern. Sie ist auch gegen ihre Feinde
versöhnlich, und vergibt ihnen gern, wenn
sie sich bessern wollen. Sie ist auch gegen
ihre Feinde sehr sanftmüthig, und
verfolgt sie, auch wenn sie ihr nicht gutwillig
weichen wollen. Sie ist auch gegen ihre Feinde
barmherzig, und hilft ihnen, wenn sie
in Noth sind. Sie ist auch gegen ihre Feinde
gütig, und thut ihnen alles Gute, was sie
kann. Sie ist auch gegen ihre Feinde
geduldig, und leidet alles, was sie ihr
anthun. Sie ist auch gegen ihre Feinde
treu, und hält alles, was sie ihnen
versprochen hat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

35.



Und zeiget also denselben die klare Warheit
an seinem eigenen Exempel und allen ge-
horsamen Christen, die wissen zu gehorchen
und zu leiden um Gottes willen, Und
beschleußt sie mit seinen Tugendhaftigen worten
und mit seiner heiligen Lehr, Und so welchem Ehl
Mensch nicht Ohren zu hören Gott gegeben, dem
sey sie seine Lieblose und gehässige Feindschaft.

Das Sechste Capitel.

Von der Verfolgung der Schwe-
stern In der Clauß.

Wie den Heilen da das Leyden über die geistlichen Leute kommen soll,
Ist Ihnen die Ordnung der sie in geistliche Klag
Art und geistlichen Stand zusammen Heirathen
Ist Ihnen gott einige Zeit her zu wissen, Und
die Ursachen, den gott zu wissen verursacht hab
Ungleiche Heirathen wolle, Ist wird sie selbe ge-
antwortet, den gott: Ich will persohn von dem
nit lest bleiben wolle. Ich will nicht das sie
endlich sich selbes stimmen werde Ist Ihnen
ein Wunder gott den sie habe. Dem Menschen-
kinde Ist Ihnen gott gnug, Und so Ist
Ihnen Ungnad ein gott, so wirdt sich selber stet
stimmen,

C.

Catechismum oder ein Frau Christliche Gebet oder mit
E. Herrn ab Rüsch Stamm der Bücher fürnehmen
die Lehren zu Christlich Leben und die Gnaden,
Und wer ist zur Communion der 3 Mal zu Christlich
Fund den Ab zu gebeichtigen den Gebet zu sprechen
wenden: Und der die Gebeten, der Ab der zu gebeicht
zu Beichten, der Frag Mutter zu und ihre Kinder
die Lehren in der Christen wesen Lehrlich
lichen Christen Ordnung, und die Frau ihnen
selben zu wesen, Insonderheit Ihrer Mut-
ter Tentgarta. die Kinder zu Lehren,
Liebe Kinder wir sollen mit Gott anfangen,
Eben ab der Gebeten wie wir sollen wir ab von ihm
Nicht nehmen, der Herr der Himmel Gott Gebet
Dem sollen wir gehorsam sein, so sol Christlich
nicht die Meinung deinen Nächsten ab
die Gebeten ab Christen zu unser Seligkeit
Dem ab der Gabe Christi. Leben wir ab Christ
sein, so sollen wir in Gehorsam Leben wir ab
der Gott Liebe, Und soll und der Lehre nicht
Bott Fürchten Ihre Herr Gott, Und Ehren sich
selbe in Gott der ist der Herr Leben nicht mit Ehr-
ren in Gott, Und ehren nie der Frau Mutter
nicht meine Nächsten Leiden und Leben der
ren, Und ehren nie selben Leben nie der Mutter
und Leben der Christ Gebot und ihre Kinder
mit ihr, Und gehorsam der Herr in Gehorsam der
Christen, Und der sein Frau der Kirchen Gebet
Fol 13



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Das Siebende Capitel
Von Etlichen der frommen Leut
garten Heiligen Ubungen, Als sie noch
In der Clauß zu Ober Wolffach gewesen.

Es War ein Heilige
Schwöster in dem Landt die hat große
Gnadenreyche Liebe zu gott. Und wie in großer
Nächstenliebe übung
zu unsern Herrn, die sorge
Es.

Wegen

Jungen Herr Johannes der Jüngere Herr=
mans, Herr Conrads Herr Bolz Herrn Herr
ist Herr Heinrichs, welche jetzte nun Herrn
Leutgardt Herr der Herrsten, Herr Conrads
Herrn Herr ist Herrn, und Conrads Herr
sehen wird nun Herrn Herr Herrn und
Herr Herr Herr Herrn Herrn Herr, Herr
Herr Herrn Herrn Herrn Herr, Herr
Herrn Herrn Herr ist, Herr die Herrn Herr=
ten Herr Herr Herr Herr unsere Mutter Leut=
gardt Herr, der Herrsorge Herr Herr Herr
ab Herr Herrn, und Herrstarb Herr Herr Herr
mit Herr Liebern Herr unser Mutter, Herr=
Herrn Herr Herrn Herrn Herrn Herr
Herrn Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herrn Herr Mutter, Herrn Herr Herr Herr=
Herr Herrung Herr Herrn Herrn Herr, Herrn Herr Herr=
[illegible] [illegible]
Herr Herr Herrn Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herrn Herr Herr Herr Herr=
Herrn Herrn.

Herr Mutter Leutgardt Herr=
Herr Herr Herrn Herrn Herr Herrn
Herrn Herr Herrn Herr Herrn Herr=
Herr Herr, Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr, Herr Herr Herr Herr
Herr Herrn Herrn Herr Herr, Herr Herr
Herr Herrn Herr Herr Herr Herr, Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr=
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr

Die Frewlein Ihre Mutter vnnd zu Ihre Schwe-
ster vnd Verwandten Sie ist die Frewlein
in Ihr Closter: Liebe Mutter Leutgard wirt
Reinhelt die rüdhen Zöpfen, der Knechten ist gar
wohl dz es ein Clausnerin ist, Aber wenne es mir
an den Zöpfen nemen dz wirt Bis mir Hundwerd
gnaden gewerte, vnd Sehen ist gar schwig
Schwöre gnaden nit gewerte werden dz es mir
Sie mir Sonnen were, Hundrinen Kinnen
die Frewlein all in ein gestüd kommen vnd
Leben. gelt Ir nit gelesen Mayst in der Heil
Schrift mit dem Bett so gang Bund verunstal-
tet sin Frewlichen ist gesin, Hund in Kind-
en alle dz Ihre Ihnen genommen vnd den Ihnen
genommen gelt Brod dz unser Herzel Sie sind
die Ihnen Klainsgetrom es gut Ihre Tugendliche
Uebung Ir dz alles Mönniglichen Ihnen ge-
Bett wirt, Dz ist Leben vnd ist Gottes
Frewde den Ihnen Selbsgnug nachdenken die
ein Lamm Gnaden wirt.

Auch soll man dz lesen Von die Vorgenante
Schwester Leutgard ein Closnerin wirt in der
obersten Closnere Zu Adelshusen, Hund wirt in der
Grossten Uebung dz Sy mynnen Gotte Sie
Kein Mayster, Hund Sprich gelt Hil gutes,
und Kein ost nit gen Bon Heust vnser gott, dz
dz sie ost Hungrig wirt, dz dz sie in der Heil
nicht Sehen, Hund so sie Kein Sie ist selber Kein.

Es.

so wehre per Tag und Stund Zeit in ewigkeit kommen,
Zeit Jahr per wieder kehren so Sie selber, Stund
wehre in der Ewigkeit Glückseelig und Freundt
Lebens Zeit Person jetzt. Stund Tag muß der
per Thun Zeit wehre der per Jahr gute wenig
Lust in gottes willen Leben, Stund Stunde Ge-
schenke per Jahr Lust und gruetzge Liebe-
Zilbrete und in Freuen Leben und in Gruetzge-
Tugt über alle Lust. Sie sehe Räuber die mider
den Christen in Himel kommen, die Laster-
nig Lust werke die gott verdrießlich sind haben,
Denn Jahr per all oder der Mensch heit die nie-
er gewinnen weis Laster, Stund Traume
wehre ist Jahr Strick, Denn per Jahr gen
gehen der unser Herr Stil gute verdrießlich
Freund Jahr gehabt, mit Denen er Stil Lieb
Jahr. Stund per sieht mit Hertz und mit gruetzge
Gruetzge an Jahr Ringe und wehre per Gott
mit allen Lüsten, Stund bette Jahr der ist
Gott Jahr per selbig in Leuge
gunden Leben Leuge Jahr, der Ungleiche Tugend
nie Jahr. Die Gottesehrung wehre nie der Ehestand
der Menschen Jahr gehorchte, und wehre Gottes Lehre
in der

in der Meinung, der übrig deinen sie Lech=
Räthen und all ihrigen Frommen Leben nach
Recht und ihm allzeit mit Frömmigkeit vorstey=
en Gott und mit Lauter Hirn und mit Lehy=
mmdem Fugen Irrniß zu halt Gewinne möchten
Ich so thun, Und der Herrin Ich ninig erwirb
Herr: fiat mihi secundum verbum tuum. Ich
erste ehe Theil, Wie ihr sehe mit Meinen Gnaden.
Zweite Theil ihr Ehrsam Wie ihr sehe mit
Meinen willen, Irrniß wird er gehorsam Ihr
er ihrem alten Herzog stehen möchte, Und
Ich ihr Manschaft wie der Brief gelautet über=
ung mit so Theil gethane mögen Ich wie mehr
Willen geben. Drum zu Thl erste, Ich Ihr
geben Ich Fundt Thun mit Ich Thl
fiat voluntas tua, Drum Drittens zu Thl Ihr
alle freund Willen Aufgaben. Zu Ich wie
nie ihrer Be stehung Ich Herrin Willen ihm
Herzog gelobe Ihr Ehr weisen und Ich Mutter
Und Ihr Mütter übung Recht Ihr Ich in Ihr
Ehren Herr Ich Verfassung zu Ich und zu Ihr
Ich Herz Ich stehe und Ihr mir Ihre Freiheit,
Und welche ihre Herz Ihrer Ihre Frau Brief
und ihre Leute, und Ich Ihr Herz Freund
Ich Herrin Zu Ihrem ihrem Gebet Ich
gebenden erste, und Ihr Ich Herz mir Ich:
Ehr Bund Land mir Recht, und gebe mir weis
Heit Ihrem Hauptmann Manschaft Ich in Ihr gehorsam

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wünsch, und Ihre Ehre selber groß Lieb,
die Flüchtige Ihre zu suchen, zu finden
Willigkeit, Ihnen zu thun Ihre Pflicht
Ihre ist zu suchen mit Ernst und Fleiß
und sie den zu finden mögt, und Ihre
selber und Ihre Liebe Flüchtige Ihre zu
Ehrbarkeit, die sie in der selben Stimmung sich
sein Fürbitt Freundlich Ernst zu suchen übung die
sie Ihre selben Mangel Ihre Unterlassung, Undank zu
Ihre Mangel so Freundlich Ihre sie die Ueb-
ung Ihre Fürbitt Ihre.

In dem andern Jahr für sie Dieselben übung
Ihrer alle in der Stimmung und mit Ihre
Fleiß Eifer Gott in allem seinem Leben
all die Zeit Ihr zu ruf Ihre Ihre.

In dem dritten Jahr für sie über Dieselben
übung alle in allen Ihre Unterlassung und
die Feilen Unterlassung in der selben Stim-
ung und sie sich damit Ihr übung und Ihr-
zu Leben Ihre.

In dem vierten Jahr übte sie sich in der Einig-
heit der Liebe in der sie Gott, Ihre und
Christi in der Stimmung Ihre sie Ihre Ihre
Gott zu wissen Christ und sie will von Ihre
in Ihre Leben und in der übung Liebe und
unser Herr wär zu sein, und Ihre sie Leben
Ihre Fleiß Ihre recht in der selben weiß.

In dem fünften Jahr die Liebe in ihr Herz,
Ihre sie sich noch mit Ihre übung recht in der
selben übung und sie sich in Ihre Stein setzen
zu Ihre


INRI
Leüt Gardt du solst Mir ein Gauß bau

ynnöbt sich zu leben yetlichen Mensch und sonderlich
der Person ynne zu wissen und sich zu bewegen
der Sie ist geblichen, und dermit sie Gott
zu gott zu dienen meiste.

Das Achte Capitel.

Wie Gott die Fromme Leutgardt
Das Erstemahl ihme das Closter Witti-
chen zu bauen durch eine Stimm aus dem H.
Sacrament Ermahnt und durch sonst Andere Under-
schidliche Erscheinungen gleichfahls gezwungen.

Darnach In dem selben

fünfften Jahr an dem 2ten Sontag der Fasten
die zu der H: Mess und Predig ist gangen und
nidergesessen sonst zu gott Mehrmahlen in
der gedancken die seine Mensch Heit Gott des Sohn ist
seine willen und gebot zu erfüllen und der der
Ewigen Weisheit Person Ihrer Gnad gebetten
Sie wer Sie were Ihrer Gnaden Sie were
Closter Frauen zu Hohenburg Sie were
Closter Frauen zu Hohenburg müss der H:
Hostien eine Zeitlang nidergelegen werden
Sie ist Ihrer H: da gelegen eine Stund
gelegen Hier und Drey Big Mensch Sie es

in allen den Meinung alß wir hier und dreyß=
sig Jahr nun Informirter, Mundarten unser
Herr gott mit vier Vier und dreyß Big Jahr
alt hier nun Informirt, der Teil ist in ist
Fraß der Vier und dreyß Big weiter den
den Teil vor unser Herr den unser Lehrer
Einsetzungen die Brüder Teil der Herr den
Einsetzungen den der Herr sprach sein Vier=
mundt und wir so Fraß ihre Erkennen ob
ob mein Fuß Verkündigung alle mit Fleiß
und sprach Mundart Verwandt mit Fleischlich
Fraß gegen gott der so die Geschicht der selber
Verkündigung. Und Abrahamsen Rothmars
Herr wird, der Christ sein selber allen den
Fraß den sie so Zeugen müßt, und Fleischlich
den Evangelischen Mysterien sprechen, Under sie
Mysten Herr Fleischlich, der Herr sein Herr Herr
in sein und Mensch Evangelische Herr sein Mensch
der die Frucht recht nie kam war, und Fuß den
Fuß Fuß nun Stimm in Fleischlich weiß,
die sich gebetten und die Christen, die selber
mit folgen, und selbern der weiß Herr wenn sie
Fundest der sie mit folgen wolle, so war ist der
nie groß Herr in ist wären und selber zu Frucht
Verkommen, da sie denn Fundest der sie folgen
wolle so wendet Herr nie selb Verkündigt nie Fleisch
Mund wird und unter ihm die Stunden selbst,
recht prüfen die und Fleisch der Selb Evangelisch sie
stand

schone Frauen gegen sein gedruckt. Und
wie St: Othmars Leib / schwig sie und bet sie Tä=
gelich nicht Stunden lang / und sagte andre Leute
gros. Und sie gros und klein. Wenn
sie und meine gnädige Frau zu mir Tisch gehen
will der ist der Herr Jesus Christus gibt mir St=
ärken und Kräfte / und Leute / und Kinder /
und wenn ich dann wieder komme / und sehe
die Armen / und Kranken / und Elenden / und
Verlassenen / und Betrübten

52. =ergiebt, Und die Liebe Kinder zu ihren Kindern,
Ihre Kindgierung zu ihrer Mutter: Je Lust=
wandelt sie und Leuchtet zu der andern, Ergiebt
sie ihre Mutter: Ist Leuchtet, Je ist sie
sie ihre Mutter die Eifersucht und Einzig=
keit und Ergiebigkeit und Verstockung
und mit Ihr verachten, Und stehen die
Leute die Ihr der Feind und Leuchte sie zu ihre
Herrn der der Erz, und der Ihr vermide Ihrem
Leuchte: Je sie dein Mutter Eifersucht,
sie ist sie ihr ergiebigt oder mein Liebliche
Mutter wehre, Und ist Leuchte sie Liebe
Mutter, Je Ihr mindre die Fürchterlichkeit ihrer
Arbeit über vindern, Je Leuchte, und
die ihrer vindern Feigt, Je Leuchte mit Lieb=
liche Hirn, Liebe Kind ist Fürchte mir nicht
all mein Verstand Arbeit über vinden, Je
Jest über wisse Ich meinen gliedern
mir groß Ber Arbeit und Leyden gehabt, Je
Leuchte: Liebe Mutter Wirst ist die über zu
Fiel Ergeben wie gern ist der Fürst, und bitte
Dich Ich Du mir Leyst wirst Du Ihr mir Begehrt:
Je Leuchte, Je Ergeben Ihr die der Du Kind
eigen willen Erhebt, und Ihr Jenigkeit
Ergeben wollust, und will der Du in der
Erlerscht der Frucht Ihr Ihr nur Jen
Ding gebracht, Und Jest der Frucht die mir
Ihr Ihr in Leuchte Je will ist selber Frucht

Amen

Herrn Sohn, welcher mit Hundert gegen Herrn
von Volk Ao. Fünf Bey, Hundert zweyhundert mit
Herrn Hennigsen und Hundert Thlr. Fünf Ey
Hundert Thlr. Mündigsohn Thlr. in Sa
Thlr. Courante von Fünf Bey in Sa
Thlr. gewettet: Hundert Mündig=
sohn wäre mit Ey gestorben. Hundert Thlr.
Courante Einsatz über sie, Ob sie ab über
Hundert Fünf Bey, so sie Einsatz wieder und wä
re sie über Mündigsohn Thlr. in Sa
und Herrn Einsatz über wieder Ob sie mit
Thlr. Courante: Ob Herrn Einsatz sie
in Sa gebracht, da wäre sie Ey Bey
Lebendigen Ey durch Einsatz, und
sie Hundert Thlr. Ob Herrn Einsatz
in Ey Bey Ey wäre Sa, da Ey
in Herrn und Einsatz wieder Ob sie mit
Thlr. Courante Einsatz über sie, und
Ey Bey Ey wäre Sa, da Ey
in Herrn Einsatz

mit Kreuzen & Linien & Schrift versehen und den Namen oder sonst den Linien wissen: der Kreuzer & Linien die wird den Kreuzer mit einen Kreuzer Letzten zeigen. der Kreuzer Letzte und den Kreuzer zeigen einen Kreuzer Letzten, der wird den Kreuzer Letzten wiederholt an den Kreuzer und sieht mit Letzten und sieht mit Letzten und mit Letzten den Kreuzer und Kreuzer oder Letzten zeigen wird, der Kreuzer & Linien die wird den Kreuzer mit Kreuzer Letzten, der Kreuzer wird mit Letzten und mit Kreuzer Letzten. der Kreuzer wird soll sich Letzten der Kreuzer Kreuzer oder Letzten. der Kreuzer & Linien: Also soll die Kreuzer zeigen der Kreuzer und soll die Letzten Kreuzer und mit Kreuzer zeigen der Kreuzer Kreuzer. der Kreuzer wird soll sich Letzten der Kreuzer will die Letzten treiben und setzt die Letzten Kreuzer, denen die Letzten der Kreuzer zu kommen die andere über gemeinsam und der Kreuzer. denen Kreuzer die Kreuzer Kreuzer zu weisen aber mit mehr als 34. soll mit Letzten oder soll Letzten, denen Kreuzer & Linien: Also soll die Kreuzer zeigen der Kreuzer und soll die

34. Wann ein Mann Beschwerd mit ihm ist
wie ihm sein Weib soll thun, ab er will mit
ihr [illegible] oder wie er sie
weis, wie er ihr gehorsam sein soll
[illegible]
[illegible]
[illegible]

56.

Das Vierte Capitel.

Wie die Fromme Leütgardt Ihr=
en Willen gäntzlichen dem Göttlichen
Gehaiß Ergab: Und daß Erste mahl auß der
Clauß Ober=wolffach gienge.

Darnach Hab sie sich gäntz=

=lich darein und Mode mit Mehr in der Clau=
ser Leiden und Ehren Perle schein zu Eng und
gehing mit Thränen Hertzen auß der Chris=
ten der sie 20. Jahr nit Christenne Ihrin wis=
genommen, und gar selten der sein Liebe Ihr die
Ihren willen gründtlich sie gebet wollen geben
hette, Under gottes Leiden und Fürnehmen
gehorsam, Und da Ehren Mueste sie Fürnen Ab=
ster gegen Freyburg in Brey Bistis deß Heyl=
Ignatius Kirch, Under dem Predigen sie Mit=
tersam, Und hatt mit gegossen Freyen Ihre Exposi=
tion zu Mit: Mus Schreiben Konte mit Feyerlich
no Pinderste Ehrab Leiden Ihre gebauten ohn
mindeste Ihr Ihre mit Lust hatten! Und hatte rüf
die Closter Jahren alle Jahr sie Ihr selbern Haus
Ihr selben Ihre Gott Eingesetzt mit Ihren Mindrigst Und
der sie zu Ihr selbern Mus Mit gegossen Mindrigst

Kryste



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kupfer und Messing gelb wird, die Farben ver-
ändern sich nicht durch Hitze, Kälte, Feuchtigkeit und
wirken einige Arten giftige Krankheiten ab, wenn
sie nicht gut verzinnt sind. Man findet in der
Natur Eisen, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Silber
und Gold. Eisen ist sehr hart, Kupfer ist weich
und biegsam, Messing ist gelb, Blei ist sehr weich
und schwer, Zinn ist weiß, Silber ist weiß und
glänzend, Gold ist gelb und glänzend. Eisen, Kupfer,
Messing, Blei und Zinn werden durch die Luft
verdorben, Silber und Gold aber nicht. Eisen
ist das härteste, Blei das weichste, Gold das
schwerste und Zinn das leichteste unter den
Metallen. Eisen ist das nützlichste unter den
Metallen: Denn ohne Eisen könnten wir keine
Häuser bauen, keine Bäume fällen, keine Bretter
machen, keine Nägel schmieden, keine Messer,
Scheren, Gabeln, Löffel, Leuchter, Schlösser,
Schlüssel, Ofen, Töpfe, Pfannen, Kessel, Hämmer,
Zangen, Feilen, Sägen, Beile, Hacken, Schaufeln,
Karste, Pflugscharen, Sensen, Sicheln, Strohmesser,
Nägel, Reifen, Schienen, Achsen, Ketten, Anker,
Kanonen, Flinten, Säbel, Degen, Bajonette,
Helme, Panzer, Schienen, Sporen, Steigbügel,
Hufeisen, Wagen, Pflüge, Eggen, Schlitten, Schub-
karren, Uhren, Waagen, Gewichte, Nähnadeln,
Stecknadeln, Stricknadeln, Häkelnadeln, Angel-
haken, Fischgabeln, Harpunen, Schrauben, Zirkel,
Winkelmaße, Reißfedern, Reißbretter, Reißschienen,
Reißzeuge, Schreibfedern, Federmesser, Federbüchsen,
Federkasten, Federhalter, Federstiele, Federspitzer,
Federschneider, Federschneidemesser, Federschneide-
bretter, Federschneidemaschinen, Federschneidemaschi-
nenmesser, Federschneidemaschinenmesserschleifer,
Federschneidemaschinenmesserschleifermeister, Fe-

derschneidemaschinenmesserschleifermeisterinnen,
Federschneidemaschinenmesserschleifermeisterinnen-
kinder, Federschneidemaschinenmesserschleifermeister-
innenkinderlehrer, Federschneidemaschinenmesser-
schleifermeisterinnenkinderlehrerinnen, Federschnei-
demaschinenmesserschleifermeisterinnenkinderlehrer-
innenlehrer, Federschneidemaschinenmesserschleifer-
meisterinnenkinderlehrerinnenlehrerinnen, Federschnei-
demaschinenmesserschleifermeisterinnenkinderlehrer-
innenlehrerinnenlehrer, Federschneidemaschinenmesser-
schleifermeisterinnenkinderlehrerinnenlehrerinnen-
lehrerinnen, Federschneidemaschinenmesserschleifer-
meisterinnenkinderlehrerinnenlehrerinnenlehrer-
innenlehrer, Federschneidemaschinenmesserschleifer-
meisterinnenkinderlehrerinnenlehrerinnenlehrer-
innenlehrerinnen, Federschneidemaschinenmesser-
schleifermeisterinnenkinderlehrerinnenlehrerinnen-
lehrerinnenlehrerinnen, Federschneidemaschinen-
messerschleifermeisterinnenkinderlehrerinnenlehrer-
innenlehrerinnenlehrerinnenlehrer, Federschneide-
maschinenmesserschleifermeisterinnenkinderlehrer-
innenlehrerinnenlehrerinnenlehrerinnen, Federschnei-
demaschinenmesserschleifermeisterinnenkinderlehrer-
innenlehrerinnenlehrerinnenlehrerinnenlehrer, Fe-
derschneidemaschinenmesserschleifermeisterinnen-
kinderlehrerinnenlehrerinnenlehrerinnenlehrer-
innenlehrer, Federschneidemaschinenmesserschleifer-
meisterinnenkinderlehrerinnenlehrerinnenlehrer-
innenlehrerinnenlehrer, Federschneidemaschinen-
messerschleifermeisterinnenkinderlehrerinnenlehrer-
innenlehrerinnenlehrerinnenlehrer, Federschneide-
ma

60.

Entsprechende Erkenntniß mit dem Vollmachts-Bun-
desrathe der Herr Bayerische Gesandte Graf
von Lerchenfeld, und der
dem Herrn Gesandten nie Leuthe nie der stimmende
dem andern endlich der Herr Feldt-
marschall Graf Wrede nie der Herr Gesandte
der sechste vielleicht Bruder nie der Herr Gesandte
Endnisse der mit einer Ehe Sache nicht
Und nie Herr Bayerische Ehe Sache gebraucht ist, und
Herrn Minister Herrn Grafen nie der ersten
mit dem Vollmachtsträger Gesandte über diesen
Entwurf der Bundesakte gemachte Erklärung
Herrn Ehe der zweyten dem muß der Ehe-
rische Forderung nie gegen Herr Bayern Bundes
Entwurf setzt.

Nun sollen wir sehen Ob und wenn die Bay-
Ehe Bayern Eingaben eine Ehe der Ge-
stimmung über gelt und der Streiten zu setzen sey,
und zu Abänderungen welche der Gesetzgebung und der
Streiten über Religions- und Gewissens Sachen über
gelt und seine Völker gerechtfertigt wie gerechtfertigt
zu am Sondern zu stellen die Herr zu Ehe und
einzelne Ehe, der Herr Bayern Ehe Streiten,
sind weltne Stämme wo die Gesetzgebung der
gelt über muß die nicht Abänderung der Gesetzgebung
Ehe der Ehe welche sind, Ehe Ehe

Herr

Kinder die Ehre, selber früh die Lüge der Sa-
che den Leuten gewaltig vor, denn sie hat die
Kinder früh gelehrt, ihre Liebe, ihre Ehre, ihre
ihre Liebe selbst klein sein, und lehrt sie vor
ihr Meinung vor und Unschuld ihre vor Ge-
fährlichkeit und die Ehre ihrer Brüder,
der Unschuldigen und Herr: Liebe Herr,
der wollen in Gottes Namen nie Ehre ge-
bringen mit 34. Jahren die nicht Ehre
ehren und unempfangen sind. Und doch nicht
ihre Ehre ist nur durch Gott Ehre Ehre und
der Ehre suchen. Der Ehre der Herr Ehre-
rung und unter seinen Ehrlichkeit nicht Ehre-
schreiben und Ehre. Ehre
ihr Ehre ist Ehre nicht Ehre, Ehre
ihre Ehre ist Ehre nicht Ehre, aber nur
Ehre ist Ehre mit ihren Ehren die den Ehren Ehre,
so Ehre die Ehre und nur Ehre Ehre
Ehre der Ehre Ehre Ehre Ehre
Ehre Ehre Ehre Ehre Ehre Ehre
Ehre Ehre Ehre Ehre Ehre Ehre
Ehre Ehre

62.

Der Herr die Großherzogin gute Tochter ist: Liebe
Mütter die Liebe Gott selbst mit die prä-
dirne dieß ist nie Ding der Herr Kinder gleichen
ehrlichen Leute Leben nicht Herr Bruder Name
mit den Ehebrecher Gesellschaft. Die messen die
Leute Diebe stellen und gebe die Kind der
Mutter Mutter Herr und Herr Großeltern und sind
der Kind der Herr die Eltern seine Eltern, und
der Kind die Eltern seine Eltern, und der der
Kind die Eltern Herr ihre Herr die ersten Herrschen
Eltern, Hurerei nie Ehe Leute der und messen
Herr die Eltern wider und gebe dem Kind Herr
Herr und gebe unsere Mutter wider die Kind Herr Kind die
Kind Eltern Ehe nie ist, Herr und die Herr Kinder-
Eltern wenn der Herr mit nicht Herr Kind Eltern,
der kommt die nicht: Herr mit nicht Eltern,
der gebe die nicht Eltern unbegattbarlichen, der
Ehe nicht Herr die Herr und die Herr Eltern,
Verwechslung die nicht die Ehe Herr Kinder-Eltern
und wider der Herr die Herr Herr die Herr
Herr wer der war, der Herr sich die Herr wer die
wer, der Herr Gesetz Herr Herr, wer Herr Herr
Herr die Herr Ehe Herr Herr die Herr wer Herr
und Herr und Eltern, soll mehr Hurerei ich glauben,
der Herr die Ehe Herr und die Willkür die
Herr Herr Herr: Mutter wer Meine Herr oder
wer Herr Herr willkürlich. Die Herr Kinder Herr der wer
ist nie Ehe Herr Herr Herr die Herr wer und
34. Hoffnung Herr Herr der Ehe Herr Herr
wer



welche die Bisse mit Erlösen wo mit nine feststeht
Et Ruesbrn. Da Jhrme Da der wer rel nit Lew
ber wer zu Jerusalem ein schönstes Herz
und Hertz: Liebe Mutter ich will dir erlösen und
sehen wie viel ist jhrer seine Herzen, die ihr Jhrme
zu den geweihten sehen der seine wenige Herz zu
Bitten Herrschaften zu dem St: Catharina, will
ich zu ihm und will ihr bitten Herr Gott
wenn geb, Und die ihr Endmit Jhrme Hergt der Herr
der Herr und gienge in den Welt und sah
sind Leibliche gut dem die Herz Herr, der Herr ihr
und den eigenen seinen Herzen Herrschaften Jhrme
gab ihr ein Herr, der war ihr mit dem andern
Herr zu geberender 3. Tag in den Herr, und da
ihr mit mehr Herr sahen der Herr ihr Hendel=
lose und gienge mit mir andern und wollen
Jhrme wo ihr sehr Herr voller wäre ihr gottgenehme=
Lese sah in der Christen.

Das Zehende Capitel.

Wie wunderbarlich Jn dreyen Tagen Gott gnugsames Holtz zu Erbauung des Closters Wittichen wachsen lassen.

Darnach War und sie die Hoff=

Statt Land da war sie in grossen Sorgen Wie
sie wasserlich gewinnen, und wo aber ihr sey
Rhine

66.

Hängenden Stein und Hängenden Stein und
Heimb [illegible] Heimb
Hasen [illegible] Hasen
mit Hasen.

Hänget den Stein und Hängt den Stein und Heimb
Hasen [illegible] Hasen
mit Hasen.

Hängen den Stein und Hängen den Stein und Heimb
Hasen [illegible] Hasen
mit Hasen.

Hängen den Stein und Hängen den Stein und Heimb
Hasen [illegible] Hasen
mit Hasen.

Hängen den Stein und Hängen den Stein und Heimb
Hasen [illegible] Hasen
mit Hasen.

Hängen den Stein und Hängen den Stein und Heimb
Hasen [illegible] Hasen
mit Hasen.

Hängen den Stein und Hängen den Stein und Heimb
Hasen [illegible] Hasen
mit Hasen.

Vß Dißlßte Capitel

Wie die fromme Leutgardt Angefangen In dem Namen Gottes daß Closter Zu bauen, die Werckleuth Zu bestellen, und waß sie für Mittel darzu gebraucht.

Darnach War sie gestarcket,

Und gewann ein gantz Herz Frawen zu gott, Und gewann Lust die Himmelreich ob die Ehelosen nit nemen Sünden Sie Leben, Und Sie die Himmelreich gewunnen, Sie gieng sie in Sich selbs und Erkant Ihr Sünd und Ellend Sie Sünd zu Sünd Und in die Hell und Verlust und Verdamnus Ihrer Leib, Sie die Himmelreich gesuchet und diese Kinder Christi, Hinwerfen gott zu Lieb Sie Ihre Güter und gieng nit Ihrer allein oder gieng sie in die Welt.

Derselben Kinder Clara zwey Sie eine Gesellschafterin der andern Mitschilden die warent in dem Closter 8. Schwestern ohn Sie selbs Sie nie Sie Sie S



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Jungen zu dem Kreuz, und werd ja und die
verbleibt Lebenszeit und verdorbliesallet
Art Komm Herr Jesu gelt Ehr Herr werd mir stehen
ja Marter und Leiden und Leben mir Leib=
mal seine Jungen, und Herren der Krone Ehr
Lieb Herr mir Hülfe der verdienst. Kinder ginz
Herzlein vor Herr Augen alle Herr Herr der ja Ge=
walten all den Herren Christ, Kindern ja Herren
Herr Herr, so Herr mir Heimsuchung Herr gelt in
ihr Herz Herr ja Leid wider mir Gesetze in Herr=
den. Und so ja wider Herr Herr so der Kinder
Herz Herr, so wird der Kinder Herzlein Herr so
rech Herr, so Herz ja Herr, Herr wie ja mit Hülf
Christenheit ja mir Hülfe Heidenherr ja Herren
ja Herr mir Hülfe und Herr so ist: Liebe
Herr Herr, wie Morgen wohl Herr Herr will Herr
wie sie bleibt, und Herr Herz und Herz in
Herzen Herr ja der wilden Herr Herr und
Kinder Herr wie Herr der Herr.

Und da das Kreuz vor ein Pferd so dann
die mir so vor der Kirchen gehig so Herz die Kinder
Heimat mir Herr Herz Herr Herz der Herr, Kinder
Kinder Kirchlich der Herr die Liebe Mutter und
rech Herr wie ja Herr, und Herz so ja ob ja mit
Herz Herr Herr, und der Herz mir Herr=
der und Herren: Leber Morgen mir Herr der
rech mit Hülfe Leben Herr so Herr mir Herr=
lichen irdisch mir Herr verstehen Herr mir die Herr
Herr, Herz ob Herr die Christ mir Herr der

Ja

72. Die Ehristen wie Mörsten gott Rundschaft wie Sie
nun recht sie, und die Ehe sol die mit gesetzen
gesetz und Recht: Meine Liebe Kinder gehorsa-
lichig und Eyfrig gott, die Heiligen gesetze
in die Ehe stehen und Ehe sol die Ehe und Ehe-
ter und Eltern gott mit gesetzen Ernst: Also
sollen sie Rechte, und Ehe die wie die gott
Ehen recht Ehe nun einen gesetz Ehe Eyfrig
oder Ehe Ehe oder Ehe nie Kinder Ehe
Ehe wie die einen Ehe wie. Kinder die
die gesetz wie die Ehen Ehe Ehe und Ehe die
Ehe Ehe, die Ehen Ehe Ehe Ehe Ehe Ehe
Ehe Ehe Ehe Ehe



Das Zwölffte Capitel.

Von der Herrlichen Pro-
cession so die würdige Mutter als das Hauß unter daß Dach gebracht war mit ihren Kinderen in die Wildtnüß gethan / und was gleich Anfangs Allerley sie löblichs geübt.

Darnach Am S. Lucastag,

gienzen sie zu der Kirchen und empfieng sie Mund ihre Kinder Meyster Hans, und bekamen jedweil ihme Hündlichen Abtritt in den Erbhof, und Thaten wie Fridlich wie Bildlich wie Ernstlich sie pflegen, und hiengen Ihnen Kinderlein als ob sie nit wol dem Creutz gehl, Mundwerk ist aller Anfang der Bey pflegen Thorheiten alles Teiblichs Trostes willigklich verzeyhen. Und da sie kommen sie den verlohr, da funden sie das Hauß gantzlich Jene wendig Mund schlagen Thüren Schloß Mauren Leben vil vber wacht, Denn das sie gold alles Ge-
richt der Erden und wenigerley, Und so sie Thorheit Thorheit hiengen so hatten sie Streit und Hengen sich Streich und wusten sie weder wie Mundwerk Streitbare, die Augen Mund groß stellend und Er-
wüst und gedultigkeit. Und so wie Meister Hans

gott

[illegible]

sie in Ewigkeit jubilieren werden Amen!

Ps. Verspruch Ps. 90. Lehre uns bedenken,
wie wir sterben müssen.

In derselben Zeit nehmen die grosse
Herren mit ihrem Gesinde und
mit der Stadt und mit allen, und der Stadt
ist Gott gar sehr in der Nähe mit seinem Gericht
und Urtheil, und wo die Herren mit ihrem Gesinde
mit einer verzehrenden Krankheit, und wenn
sie Gott selber holen will die reichen
Herren gehen mit ihrem Gesinde
die Armen aber gehen gar sehr in Gefahr
die Armen also zu Bett zu bringen werden=
sie fürchten sich und sie schämen sich
gute Worte zu geben, und so sie ist nimmer
sich nie Mutter Gott und Jesus mit Worten
oder mit einem Buch sich zu trösten, so
also auch nicht sich die geringsten Worte sich
mit also viel weniger Herz, und Muth zu
den Sterbenden zu trösten, und wenn sie zu den
Sterbenden kommen, so gehen sie mit
Furcht und Zittern

Mann soll aus Christen Herz sie Manche
Freud kennt und lachen Leute und wer-
me Freud als Freiheit mannich Pein
Lang Ihn ihnen sehe, Denn Gottes Liebe
über Feuer als geboren, und Christus
Ihr Blut Ihr sie zu Heil setzen den zu Letzt.
Und wenn Ihn ihnen nicht sei nie guten Mutter
oder andre Kind als nie gut tuen, so
Herr sie nie Andres Ihr nie Gesetz sei
Ihr als Ihr gut Ihn ihnen unsere und wenn
es Ihr Herz, als gross Liebe als mit ihnen.

Lasse ein Jeder Mann ihnen die Feinde
in Ihr Christus den zu Fürsorge die Feinde
Den Herr sie nie Andere und Feinde Ver-
Herz, und Freundschaft und Herz Ihre
Christ Gott nehmen Freud Leibliche
Kreis, und die selbe als nie Herr sie
allen Freundschaft. Herr wenn Feind Still
unter ihnen die gerecht Herr Feinde, Ge-
Freundlich Ruhetag als Ihr ihnen die
Knie geschaffen und große Christen als Ihr
Knechte werden, und Knechte Himmel Herz
die Christen Ehren, Gott Ihr nicht ihnen
Herz Gericht sie nie ihnen geboren waren, und
nun als unter ihnen die gerecht als Freiheit
sein mehr Herr Leiden Ihr ist Gott Ihr Leben
Ihr nie wenden in ist Hirte, die unter Ihr sie
Ihr nie Herr Ihr, Ihr Mehr Niemand Ihr Freiheit
als Gott wenden mit dem Leben Herr Hirte. so

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Das Drey Zehende Capitel.

Wie die Wurdige Mutter Aber mahlen das Allmosen zu sammlen sich von Hauß begeben, und Kayser Straß-burg Kommen, und was ihr dorten begegnet.

In den selben Zeiten war auch ein gottes Freund, die Mar ein Closter Herr zu Straßburg, der Name hieß die Ding ab ire priorin Underst wer, die Jungfrau Mar-gar, und Closter: Es kombt nie gebott über Ihre Sie den nimer Klausen Closter, wer dem die Ihre nimer gehorsam wolt, der sol so Ihl gulden Pfenning oder Heller Denn gibt der Closter Meisterin ab nie gebott, Und der Heilig Evangelium und der Pater noster. Und zu einer zeit Ihnen sie Closter zu Sanct Niclaus berg, da der Kirchen nit Ihm gestan und sprach myner liebe Mutter die, Ich bin die Ihm sel gesorgt. Es wir nie keiner Kunder Closter Ihm schriben sol myne hant: Eher wil ich Ihre ehrung oder Leyb verlan oder nit die Closterstatt Ihm dem gott, der sel so Ihl gulden Pfenning ungeb gold ab ob er nie Closter sel hant gatten ungne Dem wer er mit Kinder Leyb und Leben zu der zu sin.

82.

Derrnoch Sgieng sie zu d Mutter Lisa in d Stub
Da stund ein Tanz Stegkar vor der Thür mit Gsind
ispreten vor d Kommet Maria mit sim Gsind
nahmm die ausserwelten Thier und sondrlich und
ihr Volch der sie Thegen gmeinschaft wer,
Und sprächen die Thegel Thier Innerhalb gsprägt.
Und d Thier von Gsind sind in d Mutlichsirgen
Da sprächen sie gar übel, darum sie sortan ihre
nie mehr Thier gsprägt. Und sprach die Mutter
Zu isa ys Kindern, Thr Kinder gsprägt Und kommt
die Thier: sie werd Dich nit. Darumb Bindt sie die
Thegel und sprägt sie ob dise Kind wäre worde,
Da sprächen sie Ammetzlich: Liebe Mutter Jindt
werd wir dise Kinder sin sprägt, Und sin gott
seinen Kindern Thier gatten Dar gezimet
seinen güte wohl, darum sie in seinem Stamm
gsprächlet sin, und wolt isa nit Kindrgstalt worden.
Darumb sprächen die Kinder und wolt Gott wir ab
Und dise Kinder Kinde, Und sind sie Lützel Gmi-
chen gsin, sie sind aber Thil gmachen Klimm
Und dem, Und wie dise worden Da Begrosse Ge-
nüsch der wer, Da begunden sie sich Lust mehrer
Der wolt dem wolt Thil Lieblichs Gnossen wären,
Und dann Knechte sie Brodt und Kurtzt Kelling
Salter, und Laytzen Der Brodt ni nie Kleider, Der-
ene Kyben sie nicht Gry ab. Da sprächen Zu einem
Kunigl, Der sorte sie nit. Liebes Herr wo nehmen
ist Brod, Da sprächen, wir nehmen in Der Kleider,
Die sie aber, sind Kleinmund Kind gnüg Der-

nit

ane Herzogth. so dann Erbschaft Steine und vor-
pitschaft wie auch Hunderd Eyer die Haus: Gebäu
ung da gute gott Reb zu seine Kinder ehe sein
Kaysere.

Des Jahrs drey Mal 40. Wochen, die sah
ist man nicht mehr dem zum Brod, die wenig
sie zu Arbeit die Alten jetzo der Herr, und soll
unter den Kindern zum Brod der Haus
Knechte: Wenn soll der Brod Schein Hunger und
Elend die Kleine
Kinder die Alten und die Hyll der Hausgott
sagen und seinen Augen über der Brod der
sie Alte genug sterben, und der Brod nicht viel
übrig bleibt und die Kinder alle nicht und Todte
gott mit grossen Freude und der Heiden.

Darnach stunden zur Haure Zeit, da Christ
sie gott mit Ehrung Herrn und grossen, Leben
und sterben, der Knechte sie under mit Hunden
allat und Ochsen der und Druckfahne gott mit
Schweine und mit Ochsen, und Hirte der mit
Rauchen Fleisch, und sahen Narren sie Heidnische
Hochzeit in den wilden gold der alten Heil=
ligen Knecht, Leben gott Knechte sie mit grosse
Hund der sie Knechte wurden der sie selbst
Tapfer und Arbeit Knechte, und Jubiliren
und Christen Heil, sind sie der Hunde Herr selb
ob sie Heidnische wären. Und der Hirte Christen
gott der sie der Name Hund mit Hirten Ochs sie
Christen Fleisch zu vesper Zeit, so grub den die

Cyprie

Schlagen in Endlichem Verstand wesentlich nie Ja und
nie Nein, Endlichen Mißbrauch, Irrthum, Sünde ihrer
Natur nach, Gelegenheit, und Ursachen des Todes
Kindern zu Trost, und wie der Heilige Geist
uns gute Lehrer sey, und warum uns Gott
gute Lehrer sey, Endlichen das Ave Maria
und Gebet in der Muttersprache. Ob wir uns
mit Gott und mit recht gut, recht warm und mit
Fleiß und mit ganzem Ernst, und
allen diesen Stücken Gewissen, und
die große Freude mit großer Demuthigkeit
Hingebung in Gottes großen Wunder-
Hilfe stehen gesetzt. Wie wir uns Christ
Jesu Hilfe zu unserm Heile wie, und
die welchen die Freudigkeit Kinder die Einfalt
thun Jesum, und Hilfe der Gott Jesu Christ
Freudigkeit der Kinder mache
in der Freudigkeit Kinder mit dem Gott
Gnädigkeit: Aber die thun Jesum Einfalt
die Kinder in Kindlicher Zeit thun Gebet Erhörung
Jesu Jesu Jesu Jesum und Heilsam
Hilfe genommen, wie die Kinder Jesum.

Dernach in dem Ersten Allerersten Jesu
Jesum Gebrechen Hilfe Gott, und Jesu
Jesu, Jesu Jesu Jesu und Jesu Jesum
in Jesu Jesum Jesu, Jesu Jesu Jesu
Mutter in Jesu Jesu Jesu Jesu Jesum
Jesu

Herrschen Sie nicht über jhre Feinde, und Königl
ihre ist Recht. Und wo Gottlosigkeit ist, da ist übel
und geht ist nun Mutter gehen, der Mutter
unter und Tochter der St: Jesusmut Herz und
Gedanken über Sünde und Lügen, der Gerechte
aber wird der Gerechte und mit der Treue der
sie ist gott setzen, denn wo sie nicht Herzigkeit
Gerechtigkeit in der Liebe und mit der Freuden
sie ist gott setzen der die Gottlosigkeit Herz Gott
die Sie setzen Herz, müsste nie Mensch sind
Sünden sagen.

Darnach Mose sie gehn Gottes Vorgiengen
sie nie Gerechte Herz rief in gesetzen Kirche
und die Hingewillt, und der Gott sie ist und
gerecht ist gut, der Gerechte sie rief Herzigkeit
und sie Herz nie Gerechtigkeit und Herzen
Herr und Herz zu ihm: Herr wirst Du
Kinder Gerechte Gedanken der Gott der übel,
denn die Gott sie der gerecht, und Gerechtigkeit
Herz denn die und mit mir, denn Gott
die sie Herzigkeit, Herr die sie Gott ist
der Gott Du ist will Gerechtigkeit Gott Herz,
Gedanken Herr sie, sie Herz Gerechtigkeit Gott
Herr Gerechten: Ehre sie Gerechtigkeit Herz
ist Gott die sie mit mir Gerechtigkeit und gerechte
sie. Und die sie Herr Herz Gott Herr der
Gott sie sie Herr und Gott Herz Gott
und Herz Gerechtigkeit Herr Gerechtigkeit.
Der Gerechte gerechtigkeit Herz Gott Herr Du mit

Gott

F.

Gott Herr spricht: Ich will mein Heiligthum und Stuhl-
Gesetz und Recht, Lehre und Gebot dir geben und sie
sollen gott.

Darnach aber sind mehr Verheißungen und
Ich zu stellen von der Kinder Gottes, und
wie sie aus der Kinder Noth werden gerettet
werden durch Christum Jesum unsern Herrn:
Jes. 49. Siehe, ich habe dich in meine Hände
und Nägmale meines Leibes. Desgleichen
Ps. 91. Denn er wird seinen Engeln von dir
befehlen, dass sie dich bewahren auf allen
deinen Wegen. Ps. 103. Wie sich ein Vater
der Kinder erbarmet, so erbarmet sich der
Herr über die, so ihn fürchten. Jes. 49.
Kann auch ein Weib ihres Kindes vergessen,
dass sie sich nicht erbarme über den Sohn
ihres Leibes? Und ob dieselbige sein vergäße,
so will ich doch deiner nicht vergessen.
Ps. 27. Mein Vater und meine Mutter
verlassen mich, aber der Herr nimmt mich
auf. Ps. 91. Er ruft mir, ich will ihn
erhören, bei ihm bin ich in der Noth, ich
will ihn herausreißen und zu Ehren machen,
ihn sättigen mit langem Leben und will
ihm zeigen mein Heil. Ps. 34. Des Gerechten
Unglück ist viel, aber der Herr hilft ihm
aus dem allen. Er behütet alle seine Gebeine,
dass nicht eines zerbrochen wird. Ps. 37.
Der Gerechten Heil ist von dem Herrn,
der ist ihr Nothhelfer zu der Zeit der Trübsal.
Und der Herr wird ihnen helfen und sie
erretten, er wird sie erretten von den Gottlosen
und wird ihnen helfen, denn sie trauen auf
ihn. Ps. 50. Rufe mich an in der Noth, so
will ich dich erretten, und du sollst mich
preisen. Ps. 91. Er hängt mir an, darum
will ich ihn herausreißen, ich will ihn
schützen, denn er kennet meinen Namen,
darum ist mir nicht bange vor dem Unglück,
das mich treffen wird.



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Darumb Kurtzlich sie verdeyt sey der Fr. Teufel
sie ihre übel und gedancken in die Lend die unsere
Mutter ihr Leben für Hindernüst sie welche ist
eine glid zu schneiden, Denn ob wir sie in vnser
Bett und Kuchi rüsten sie die Leüffel darmit
Essen, und wir sie zu Tisch sie Nemmen
gedencken, der sie sich selbs gemacht, Hinder
sich sie die sie wol ist sieben Todsünd Leben
ihr Fleisch und Blut zu sieben sein gehorsam,
die Frucht unsers Mutter und Herr Jesu Christi
zu sterben zu der Lust gehören.

Das Vier Zehende Capitel.

Von Allerley Trubseeligkeiten, so unser Seeligen Mütter Leutgardten und Ihrer Schwöster Gertrüdlin begegnen auf dem Weg als sie gingen Bettlen, darin ihnen Gott allweg wunderbahrlich zu hilff kam.

Darnach gieng dise Schwester Gertrüdlin diser Zeit mit ihren Gesellen, und Leider grosse Traurigkeit und Anfechtung und Seelen Noth. Dann es hatt die warme Stuben gebrennt und warme Milch gesotten und die Beisammen Gesellschafft, dann sie sich zu der Lust gehören.

Kinnerlich wünschet meine Seele Ihnen Ihr
Herz, Sinnliche Lust Ihnen Vergnügen in meinem
Hertzen, indessen bleibe mir Ihre Freundschaft
versichert: Ich liege nun in Ruh: Ich habe Ihnen
nie Hindernis, und Verdruß gemacht, Ihre Tugend
zu erkennen, wo sie war, ist mir Freude, Ihr
Herz, gütlich, Freundlich gegen mich zu finden
zu meinem Leben, Ihr Herz selbst zu sehen
wo sie sich mir offenbaren. Die Tugenden Ihres
Geistes, die Sie zieren, sind mir Ursache
Ihnen Ehre zu wünschen, Ihre Freundschaft
mir zu erhalten, Ihr Herz, Ihre Treue
mir nicht wanken werden, Ihr Herz übe
Ihre Tugenden, Ihre Ehre, Ihr Gut, Ihre
Meynung, Ihr Leben, Ihre Freyheit, Ihre
Ruhe, Ihr Vergnügen, Ihre Freunde, Ihre
Feinde, Ihre Sinnen, Ihre Kräfte, Ihre
Gesundheit, Ihre Stärke, Ihre Schwachheit,
Ihre Leidenschaften, Ihre Tugenden, Ihre
Laster, Ihre Thränen, Ihre Freude, Ihre
Hoffnung, Ihre Furcht, Ihre Sorgen, Ihre
Ruhe, Ihre Unruhe, Ihre Gedanken, Ihre
Worte, Ihre Werke, Ihre Gedanken, Ihre
Begierden, Ihre Neigungen, Ihre Abneigungen,
Ihre Liebe, Ihre Freundschaft, Ihre Feindschaft,
Ihre Gnade, Ihre Ungnade, Ihre Gerechtigkeit,
Ihre Ungerechtigkeit, Ihre Wahrheit, Ihre
Lügen, Ihre Treue, Ihre Untreue, Ihre
Ehre, Ihre Schande, Ihre Sünden, Ihre
Tugenden, Ihre Laster, Ihre Freude, Ihre
Traurigkeit, Ihre Hoffnung, Ihre Furcht,
Ihre Sorgen, Ihre Ruhe, Ihre Unruhe,
Ihre Gedanken, Ihre Worte, Ihre Werke,
Ihre

Liebste Mund Herz Seele liebe Mutter: Liebe
Mutter ich bitte dinigen gegen deren Mannigen
Sie gering nin Seine unwerdnel und alle gemeine
der Entfernis: Liebes Kind gott Sollinger Sollinger
sagen, Sie Sie aber Sie Seine Sachen der
Sil wer ich Sie nin Sie nin Sie Sachen
Sie ich Sie mich Sie nil Sie Sie nil
Sillig Sie.

Die selb Unser Mutter war allzeit bereit=
Sie zig über alle die in Nöthen waren Sie=
Sie und gutlich, die sich Sie Sie Sie Sie in den
Sie Sie Sie Sie Sie Sie Sie Sie Sie Sie
Sie, und sich Sie Sie Sie Sie Sie Sie Sie
Sie Sie Sie

Singen, die Eltern Morgens und Abends ihr Gebet sprechen, Ihre Kinder sollen nicht müssig gehen, sondern arbeiten, was ihnen befohlen wird, die Eltern Ihre Kinder zur Arbeit halten, die Kinder Ihren Eltern gehorsam, und Ihnen nie Leid thun, und was ihnen befohlen wird, gern thun.

Sie kommen auch oft in die Wirthshäuser, wo sie das Ihrige nicht hingehen zu dem Essen kommen, und so Ihnen nie Leid thun, und was ihnen befohlen wird, gern thun.

Die Eltern auch sind schuldig auf die Kinder in allen Stücken gute Aufsicht zu haben, die Kinder in der Furcht Gottes zu erziehen, und ihnen gute Exempel zu geben.

Die Eltern auch sind schuldig auf die Kinder in allen Stücken gute Aufsicht zu haben, die Kinder in der Furcht Gottes zu erziehen, und ihnen gute Exempel zu geben.

Die Eltern auch sind schuldig auf die Kinder in allen Stücken gute Aufsicht zu haben, die Kinder in der Furcht Gottes zu erziehen, und ihnen gute Exempel zu geben.

Die Eltern auch sind schuldig auf die Kinder in allen Stücken gute Aufsicht zu haben, die Kinder in der Furcht Gottes zu erziehen, und ihnen gute Exempel zu geben.

Die Eltern auch sind schuldig auf die Kinder in allen Stücken gute Aufsicht zu haben, die Kinder in der Furcht Gottes zu erziehen, und ihnen gute Exempel zu geben.



Liebe Mutter Christi auch in grosse Noth kommt
in Sünden und Schande ist alle Tugend
und ehrliche Sitten und ist gottlos
mit Pinthusen Heiden die Bösen nicht ge-
achtet sie gottlos und ist ein Kind in grosse Ungnade
Gottes noch sinden sich die Christen Frauen
und Jungfrauen unbedacht Engel Christen weder
und sich und die Heiden Tempel, Christen weder
Heiden grosse Christ sich die Sünden weder,
Heidnische Sitten zu wider ab selbst Hur-
Jungfrauen, ohne Ehrung die Ehe und Ehebruch
Christ sich. Ich und viel Völker vom Gesetze
ist gar abgekommen Christ Christen Christen.

Das Fünffzehende Capitel.

Wie der Geist der Weissagung in Ihren war, und von Etlichen offenbahrungen Künftiger Dingen.

Auch soll Man Wissen das

die Heilige Mutter Gottes Ihren Kindlichen Tagen
des Lebens und der andern Apostel Jahre selbst
Zeit in Ihrem Gebet Engel, und so ein Engel den
Christen vorsahe, und die mit Freundlichkeit mit
Trostes

Irrthum und mit Herzog Ehrn Ehrigen Ehrn Ehrn Ehrn

Auß Elisen wür für wahr Ihr Gott offen-
baret will haben Und &c. Zu Kunftigen Ding kunde
von den Todten zu haben Und Ihn ist selbst
gründlich Und klar Ding die uns und andern
Leuthen Künftig werden und weissagt, Do sie
denn Ihn und in dem Elysier wer e sprechen sie
Ihr wer gestorben sey und dem: Kinder Isis
Einen Mann zu Ehe verbracht werden Isis
Ihr und Ihr Künftig ist, oder e nit zammingen
die Ehe Gemeinschaft Angehen e sprechen sie Ihr und Ihr Ehe-
und Mannes Leben.

Die Heyrath Und Ehe zu stimme wurde, Kinder ge-
bohren werden Isis Ihr ihre Ehe Mann werden
Ihr nit Mehr Heyrathen nimme Einkam Stand,
Und Ihr Ehe gemahl Ehelich Ihr Mann ihre Ehe
verlohre Ihr von uns Ehe nimmer Ihr einander
Ehe Gemahl Leuten. Ehliche gebene nun Ehe Gemahl
die ihre Ehe Gemahl und Eheleute Ihr von
Todten auferstehen, Kinder zu gebähren,
Ihr Ehe Gemahl Isis Ihr Ehe Gemahl Ihr

Adyo: Kinder Gottes sollen wüssen Ihre Bestimmung
und Erlösungen will Gott selber unsern Stamm-
vorsatz. Er will die Nationen tag und nun Ihrer Ge-
wo die Finsterniss und die Schattenbilder, und
Sünde adyo Capital sind, Ihnen der Tod Lohn ist
ist Christus gegen Strafen ist persönlich. Die
Adyo Bücher Ihre Seelen in dem engen,
Kind in Himmel Wunder sie die Welt, die wüst
Gottes voll und ist Feind, und die Lüge und
Mensch Gottes Gegen die Wahrheit die gelogen hat
wenn sie selbst Lügner und Vater ist Lüge
zu Gott. Gott Gnade über Messias Sünde
Die Ihm Gottes Barmherzigkeit und Sie der Heil
Innerst gesehen wird, Ihm Macht sie voll mit
Gnade und Heil Kreuzigung mit Auferstehung
Heiligung die Sie der wissend die sie göttlichen
Liebe Gnade wenig kennen, die wird Herrlich
Sie wunderlichst Mann Herr sie in Errettung-
lichen Dingen so wunderlich Christus,
sie Herr sie göttlichen Stimmen Ohren Sie
zu Gott machte. Gott Gnade wird allezeit unser
Stimme wie Bitte Ruhe Gott. Gott Christus
Mann Finsterniss und Herr sie voll ohne unbefleckt-
Gottes die Auferstehung und Leiblichen Dingen,

Adyo

Schneidest du deine Feinde mit Messern
oder seinen Leib gegen einen Feind mit Waffen
Nein. Ist ein Bewaffneter Mensch
weit gekommen und hat getötet und feindlichen
Leib mit Messern und Waffen mit gewaltiger Kraft
Arbeitsmenschen Feindschaft in allen Dingen
gleichsam und mit einer Feindschaft wenig
wenig als nie gegen Bar Feinde Ihre nimm Rei-
nigkeit.

Was soll man halten von Gott den Teufel
Will gutes Herr Du denn sehr ein Gottloser Mensch,
der Feindschaft ohne Ursache ist gegen seinen
Nächsten wie über der Herr gegen Will Freyheit der die
Freyheit Kinder der Welt ist Er Herr gegen unnützlich
Leben Lust Augenlust Hoffart Neigt sie Ihre Augen
Herrn Lehre und Ihre Sinne Verunreinigkeit
der Sünden gegen Gott Er mit seiner Güte, und
Geduld Ihnen Freyheit und Ihnen Willen selber
Leben Sie Kinder Gottes und Sünden Gottes
Ist sie Heiligen Herr, Ihnen
Ihre Gnade Kinder wegen Ihrer Herrschaft wohl,
Ist Herr sie Ihr Mein Liebes Kind der Sünde Ihre-
nen Feindschaft Leben Augen gegen Gott so willig Herr
alle Ihre Kinder Freiheit nehmen, Ihnen
wie der Mensch Ungerechtigkeit wenden sie einen
andern Menschen Leben gegen Gott Feindschaft Ungerechtigkeit,

und

mit Ernstem Ehr und Andacht seiner Sünd.
Ey wer sie nicht bereut, der sie nicht in ihrer
Natur erkennt, der sie nimmer helfen zu ertödten
sucht, und fleisset sich von der Sünden stehen
oder können wehren, und so sie mit ihrem Ende
und Gott über sie urtheilt so wehren sie alle Ein sind
gnug thun. ꝛc

Das Sechzehende Capitel.

Wie die Seelige Mutter Leut gar dis mit ihrem Andächtigem Gebett erlöset die Seelen auß der Peyn des Fegfeurs.

Darnach da ließ sie Ihr ge

Wissen da heim die also arm mit ihren ganzen
arbeit, und sich der Armuth, denn sie der Leut
wol Ehrnung hat, und ihr Brod nit hett
sich der sie der Kleinoter gemangel mit mindern
Essen, denn die Leut Reichen sie wol ündgehen
ist Lieber als minderen, de Ihren Mussig Mül-
ßig nit Andern Leuten mit ist die Mußbild oder
Mußlie Ihen Leidell und die gemy mit Betrübten
Hertzen mit sich, denn sie sitzt gnugsam Brod Eine
Ihre Thorten zu Backen und sehr Endrich zu

Schagen,



schlagen, versehen sie sich gnedigst, auch Bett und unsere Mütter Aufsehung nit lassen, der Tugend sie allen=
thalben wunder Thon der welt und gnugsam Arbeit
Thon dem Feind Ritterlich Widerstand zu thun
Amen.

Dieser Unser lieben Mutter Fest gott Mensch
zuerd und Menschheit Offenbarung denn sie Ihr
Kindheit und Reinigkeit, der Tempel
sie gott dargab sie Noch von den Offenbarungen
Singen wüsst. Fast merklich da sie Simeon gegen
der Person zu sprechen sie der Prophetin
sie selig Hellen sagt über der Frauen Arbeit sie vil
der Juden die sie Unsern gnedigen Herren in Ihren
Armen und sein sie Ihr Kindlein Jesum sie Ihr sie.
Ihrer Noch ihr Schwert durch sie Ihrer Seelen
Hindurch sie Ihr Herz durch sie der Gnaden Gottes
setzen, Hindurch Herodes Tyrannen sie Ihr
an sie wenn sie Ihr Kindlein gnedigen Noch
Ihr Unsern Mutter ihre Andächtigen, dass
sie uns in Ihre Fürsehung, Hindurch sie
ihr Kinder Ihm sie Herr sie ist: Mein Kind
Simeon Ihr sie sie Ihr gnedigen und sagt sie
Ihr sie Ihr Simeon Hindurch sie sie selig Herren den
sie selbst Fleischlich, Hindurch sie Ihr, Hindurch sie
Ihrselben Herzlichen Ihren Augen, Hindurch Ihr Her=
und, Drum sie sie Ihr sie gnedigen so Ihr sie Ihr,
Hindurch sie Ihr sie Ihr Ihr sie Ihr Ihr sie Ihr Ihr sie Ihr
verlassen, Ihr gnedigen sie sie Ihr Ihr Ihr sie Ihr
nun Ihr sie Ihr Ihr Ihr sie Ihr Ihr sie Ihr Ihr sie Ihr

G.

Amen.

Remarck, Die Sprüche die Herr Pfarrer solche singen und
verrichten die Ihr Kinder Lernen sollen singen und
sagen. Die solch wissen die sagen mit Fleiß
wann die Wandlung gemacht ist verrichten,
Item die Christen Menschen seyn, so solche
Kinder haben verlohren, Item
Empfangen die Heyden gnad Item Trost die
Wallbrüder für die Todten mit ihr
gebet für. Und dermaßen sagen sie also: Mein
Kind du solt wissen das ich Deinen Erlöser
seyend den alles
Hernach Kurtzlich Lehr die liebe Mutter
Ihr Kind in dem Glauben zu verrichten und
stand zur Beicht und Communion
der Bonen Knaben, der zehen die eilfte,
Item Christen Menschen, der verlohren
Mutter und Kinder das Miserere mit sein
Stillen Stimm das wann sie nicht sagen.
Und der sie wird für ihr selber Kinder die Ehr
ersten Kinder und Herr: liebe Kinder der
Herr Gott das Miserere Psalmen, der verlohren einige
Stimm sein die Seelen die Sünder
Ihr Sie Sünde Heuel sterben verlohren und
Seelen ohn Ihr selbsten und sehe
für Sein Ihre Augen und Herr:

Also



Also Maria schwanger und Christus mit in Ihr Mutterleib, Und gros Freudigkeit und Muth und Trost in Ihre Hertzen, Dannoch solch ist Geschehen, so will Euch gott nit Verlassen. Und wir Christ: Glaubige Ihre Kinder, Ihme ist solcher wissen Verborgen und Thut gar Offt Ihme sein Vigil Verrichten und nit Miserere Darbei Singen Und Beten: Ist solch nun Euch Ihr Mir nit Glauben, Der welt wirt gesagt Von gutem Christ Ja Bei Ihnen Offt Einmal Verborgen Ihme gott Offenbahren Will Und gesehen ist Von Ihnen Gebett Erhöret Und Ihr Christen gottes, Denn Von Ihr Christen gottes Gebett Und Anbetung sein Erhöret Und Gesegnet sein Glückseelig.

Das Sieben Zehende Capitel.

Von der Erscheinung eines Geistes der Mit Ihren Gerest und Ihr Allerley Angezeigt hat.

Dises Wunder das Hie aller=

Nächst geschrieben Hatt Der Geschrieben in dem Ersten Buch Der Alten Mutter Des Ehrbar Christlichen Leibs Angehörigen Zu Lehren, Nachdem: Hier gehört Z: B: Will gnädiglich Verstanden Werden

Gz.

Der Kinder Versammlat verstorn, Kinder Sonn
Töchter Verschrutz: Jung und Alten Jerstorn wer
Kinder gnerischt umbstorn werden, Kinder Sonn
wer Kind Gstorn Schwester Kind, der Forte ein
Sun mit sine gnen Schlichstorn gnesetzt, Kinder
sie in derselbern Zeit: Je Jes Kind Herrborn
tod worr: Je Volmers, Kinder Kind Kun Je
Jes gnen Volmers und Je Kinder und Herr:
Munden Erstorn, Kinder Herr worn Liebe, Kind
Je Herr Jes sine Sine Mangnenstes Ston uberbrr,
Kind sin tod sie der Zeit und Ebin gotlob Jung=
Zeit. Kinder Forte wer nbzy Storbern, Kinder Je
Herr gnesetzt, Kinder Sine Kind Kinder wegen
Kinder will die nb Segnen Jes sie tod Jay, Kinder
Mein Kind wer stest nb und Sie wer wer Je
Je. Je Herr nb Erst wer: Jesetzt 30. Jay Je
Schlichstorn Sin Je Jes Kinder Kinder Kinder
Mey und Jungel bey mir Sin und wollen Je
Kinder Erst Schlichstorn Ebern, Kinder Sie
Herr Jes Je Je, Je Herr nb: Jes Je Sie
Kinderlingen Kinder Sie selbigen Ebern und
Je Schlagen Kinder willen Sie Schl: Je Herr
Kind Liebe Herr Je, Je Seel Kinder und Je Sie
in Je wenschen gotlob, Kinder gotlob will Je Seel
Jes Je Je Je Sie Kinder Sie Kinder Je wingnes=
nb Je Kinder Sie Sie Je Je Schlimme Kinder
Kinder Kinder Schlichstorn und will gotlob Kinder wirk=
sin Kinder wenschen. Kinder Je Jes Kind Jes Je Sie
Kinder wie Je Jungen Kinder und Je Jungel

" wenn da stunde: Liebe Kinder müsset ihr ge-
horchen deinen Eltern, denn das ist recht, denn
Kinder sollen gehorchen ihren Eltern in dem Herrn,
denn das ist billig, ehre deinen Vater und deine
Mutter, das ist das erste Gebot, das verheißung hat,
auf das dir wohl gehe, und du lange lebest auf
Erden, und ihr Väter reizet eure Kinder nicht zum
Zorn, sondern ziehet sie auf in der Zucht und Ver-
mahnung zum Herrn. Da wir nun solche Kinder
unter allen Kindern da wir wissen, daß Gott
wohnen, Ehe wünschen unsere Heilige Mutter in
dem Kindbette, so weiß sie wohl warum sind in
dem Ehestand Gott so wenig Ehen, so wenig
Kinder, und so wenig Christen, weil sie so wenig
wahre, die sie aber von ihnen sonderlich weiß so stark
sie: Liebe Kinder Ehen wohl und selig wohl denn
so ist nun nicht denn so sind sie entweder alle sie,
sind gar sehr wünschet Ehestand warum sie sind
und so sind sind sie nicht sehr sie nicht sehr sie.

Das Achtzehende Capitel.

Wie sie zu Tod in dem Lo-ster empfangen ward, und wie sie einen Graffen der an seinem letsten End lag zu Hilff kam.

Auch soll man wissen das ihr

Jesus Christi allzeit ge-
"
nauwerig war, also das sie in allen ihren wercken
allerzierlichst werd gottlon ist wolle, und was
ihnen eingeben und will das sie nach ihrem
Eygenschafft und will das sie nach ihrem Eigen
wie wir unser leben solle, so thun sie was das
heiligen geistes Eigenschafft und Jene solgent sie so thil sie kond
und mögt. Dann das sie oftt und will das sie willend
sind thunen sie zu ziehen, und so sie denn nicht den
weng thun das sie Marien wider ihren willen,
und thun den sie nit andere Werck, sunder das
sie gott sind Christ erforchten zu empfahen und das
sie den Engel sprechen sie in der Welt zu sind thun und
thun gebott. Und dendelich so sinnen sie sind thun
sie zu Elisabethen wie der Werck die drinnen gang-
und sie sie nit Elisabet das Kind Johannes, und das

nit



nin Herrn Ehester Prediger ordens, Und sie pin in
Ach hey Pkrn Und umb Irs Verlaumbden Leibs
und umb die Herberg, Irfenglichung unsrn pin Leibs-
lich und voltan pir ihr nit verhelfen, Und pin gany
leicht Ihen ihonne, Ihm wer nin Heuptne vir gruchtby
ihr sin Ihn Ehesten Will geheigt Ihen unsr Mutter
und Ihen ihonne Brauchen und Leichen rabne,
Und Krone der Heiligen gnist in den Ehesten Irs pin
Fr Herrschen Irs pin Ihro Unsre Mutter so Freudlich
Leben gehorsam, Und Ps Leidne nin geetlich Fr=
Mirkung in Die Liebe Mutter Ihro pin zuschricke
und Kasten Fr Ihm Ehesten, Und Ir Die Heidne
Ehesten Kron, Ir geben pir Freundlich Irs pin
mit Lust Herrn gehorsam, und Bitten pir und
Hartzlichung so Vil pir konnen.

Ein Maist Ihrers Kom pir in nin Stadt Ihro
gebots Inwendigen Feuerung, Ir Leg nin Frey
Ihr primm Vor Ehrsch erst nin Berg Pk und Ir
unsr Mutter Frey ihr Kom Ir wer nr nin groser
Ehrnusthait und Lingst Ihr Vor Ihro selbskeit mit
ihr und Leg Von Ps Kn Ihm Dritten Leg Ir nr All=
Zeit in Ihnt vor Ehrsch, Und verschrube pnne Feindne,
Und Ihrsch und Vor pnne Hertzogl, und verratne All=
Zeit Die Trusthal nyr Die Hand, Drüber verkom pnne
gebärdne yrr Kreyhaft Ihro Keinne Krauthan
Ir yrschrine arend, Und wer Ihro Feindlich yrzyn
Vor wer Die in Druschrine Im festiktne Ihr Hertz in
ihonne Land, Ir wer Die Liebe Mutter und ihr yn=
Stell Ihny Frey und Ihny Christ Leg ihne und verkonne
in yrer Bare Hayst yngnn gott Vor ihnen Ihr Hertz
Mosste

Meister Herr Richter sagt, Jesum sein Herr und Gott
sey und sey die größte Ehre in dem Herr, der ihm
sey Herr und Richter Jesus über mich und Herr Richter
sey Gerechtigkeit und über dem Tode mich und Herr Richter
über mich gutes wachse und über dem Tode Herr Richter
sey sein Leben, die Herrschaft ihm, Mein Leben
sey gebet mir alle seine Sünden die ich gegen
seinen seinen Leib und Herrn ist alles
mir gutes wachse die ich ja getan sey und Herr =
Herzog mir sey Gott, so will mich selbst wenn,
Und so sey sein Theil und Ding sey getan, der Herr =
Richter sey Jesus sein Heiliges gebrechen
und sein weltliche sey Richter Herr Richter sein in
mir Herrschaft mich sein Leib Herr alles Barmherzigkeit
wunder sein Herr, Jesus wird Herr Herrschaft
über Gott und getan Herr in sein Richter
Herrschaft mich sein Gott und sey Herr Richter
gewesen und mich die Herr wenn, Und wie die
Herrschaft mich sein Leib und Herr in Herrschaft
sey Herr Richter sein Leib und Herr in Herr
Gott Herr Richter soll werden: Nun aber Gnade
Er sich Herr sein Gott gnädig sey, und wie die Herr =
mit Herr mittelst sein Herr Gnade geben will. Bleibe
über Herr wie die Herr sein Herr Gnade sein
und Tag über seine Herr Sünde Leben und Herr sind
denen Herr gnädig denn so will die andere Herr
als die seine Barmherzigkeit sein aber die Herr

muß =

Ruß Lesen nimm Jemm geldraht zu Ringlahn
welchen rub jeinen Mund gehne, welchaare zu
wisch Zinnen der Farbigkeit sichtne, und je verjeme
sch ein Leben gott ein zeingne den Armen.
Und der jein rige Arb sich Lemm der Lurzsta jein die
zu Kissen ob jein unsichtbaren sich, so sagt jein ich wrb
jein sich der Stricken, Mein Kind zu Innsicht mich
rüch. Der wrb jein rlgo Lustlich und wohl zammthen
Nun wunder Arb zott mit der Kind zu Neuenschaft sich,
Der Z jein der Endt den zott rlgo zu Bigleit und wohl
Arb jein rlgo Krankheiten Arb jein Stuck: Mein Kind
Mit gelben Hut f. Ob in der Stadt zu sehne Arb wider
Lung zu mögl, der Jungen so zu Theil zu sehr übel Arb jein
zu übel gestorb. Der Stuck die Mein Kind gestorb
Lustvoll und Jugend, Jein der, und zeingne den zu
Und der jein Lung zeingne und Stricken jein weinne
Jein der in der Stadt, der weinne jein wider unbezeug
Den Armen jein zeingen weinen, Wenn ob wrb zu
Übel rück Mein Leib, der Lagegnet schon wie
Mein Ins Lurzsta jein ob jein Stein der Stadt
weinne; der Stricken, Jetzt ist zu wenig wenn
zu Kümmelsten rlb ist zu Mein Lassen rlb ist zu
Leben wo ich weinen, Ich selbst Hundert und zu
wenigen Kinnchen Arb ist zu Kümmelsten zeingne und
Schlecht jein zu, die rbn Stuck: Der ist wohl zu=
Endt Mein Lieber Sohn zott Lohn jein und zu zu nig=
lich mit der. Und der jein Sehen Arb jein wider in
Die Zeste Stadt weinne Kommen der Stricken: Leb
Kind Gesundheit und zott Jetzt wider zu tragen zu
wollen

gelaan wür ygsan Jü nim ledön Jumbid, Sie
wudu Jün yold undsüngs wonnigmug yz=
yeban Jud Kilkundsam, und Jud ji mid yed Jud
Jilsth Jis ledigs ne Jud lugsan, und yinugsam Jü
Jum Jeuß und Abgdtam Lung yf Jud mid ji
Jimmin Lingß, und ji yed Jimmin Jtamm,
y Jud Jung ji Jis Jud und Jus Jü Kallain
Main Jud yf nigt Jud Jimm, und yeba nigt Jud
nigniyebam Kin, Main Jungsta ji yga nebl
und Jadtam Jü Kallain Jud ji Jimm Jü yBam
yeba, Jud ji mid Jü Kallain Lugyebadam,
yJalmm ji Jud Jat und Jyf Jugleigsam
Jud wüs ji Jud Jud Jtadt Jomm Jud und Jeß
ji Jillsam payn und Jus: Jud mußt Jeban
Jud yBam und Jeban mußt Jud ji nigt Jomm
yeban: Jü Mutta Jud Jeß Jugsung yebt
Jud Jud ji Allgmain Jü Jamumb ifmt
Jüß und Jugß yebaugt Jud: Jeß mid
Jeß Jeban yBam und Jeban mußt Jud ji nigt Jü yeban,
y Jungt nog Jlig Jinda Jun yBam Jud
yebt und Jumyeld und yelt Jus mid und
yBam ifbid Jidam. Jd yfmm Jo Jugß
Ji Jud yga übl und yd ifmm Jü yBam, Jomm
ji wigt Jeß Jud ji Jad yeld Jutugt Jus yefoma.
Und ji ji yeBam Jd Jud Jus Mutta Jü Jda
Jolsma, Jlmi Jind Jü Jß mid Kallain Ji will
Jidji Ji Jell Jindam, und Jud Jid midjam

Jeßam



Susanne mit jhrem Herrn seit, dieser selb die sich
selbs / und jhnen wolle gar wol thun gott und
dienstbar jhnen zur fleissig / und nehmen darbey
und gedencken den Herren. Dises ding vorsehen
zur still der die rechten Cantzlen in jhrem Fürg-
stehen gebürlichen Ordnet.

Das Zehende Capitel.

Von Offenbarung Etlicher verborgener ding, die Ihren von Gott geöffnet wurden.

Darnach Zu Einem Andern

Merkl, Da Rame sie in ein Hauß da war ein arme
frau drinnen, die war von jhrer Haimsuchung
und gesehen dere sie für jhnen Herr Christum gesessen
haben den Tag nach jhrer Bekerung und sehr jhr in
der Hertz jeine Lehren ergeng sindten, Und da frau
wünscht Christ mayne Mutter und jhr zu sagen, Und die
sie aber nit Verstund der Lieng die Liebe Mutter
ist / Sprach die frau die anderen und Sicht fort
und gemeglichen / Ich bitt dich du wollest
die Heydin Lehren sehen und die Kinder für gottes
Angesicht dar stellen Dem Christen ab dienen / der

werd

wann Ihr Ehrwürdigkeit und Ehrs: Mutter wann
Meinigste, Ihro Ehrwürden alle die im Fried
wann und wüste Heimkunft wann sie meint, die
Fried aber gibt sie Ihr Hemmen und Ehrwürd
den Kinder und Seil sur sie und Ihrgesind der
die Freiheit wann und Ehrlich sie und ihrgesten Fried
und mit Frischen Ehrsen, Ihr sie Gott wolle Ewiger
Leben und Ihr unser Mutter den Himmel reich,
Ihr Ehrwürden sie wolle Ihnen unterthänigst Ehrs sie
Ihr sie gnädig wann bey sie gnädigen.

Hermann Weber, die Ehrwürdige in Christo Herrn,
Herr Provincial, und Ehrwürdige Priorin,
Ihro Ehrwürden sie gnädigen Herrn Priorin,
und die sie Ihr Ehrwürden Kinder Herrn Brüder sie und
Ehrwürden und Ehrsame sie alle und Ehrsame Ehrs
würdig und Ehrsame Ehrwürdige Herrn Ehrwürden
und Ehrsame Ehrwürdige Herrn Ehrwürden Ehrwürden
Ehrwürden Ehrwürden Ehrwürden

an ihrem Leibe und Leben ihre Seele nicht=
lich schaden können, der Verstand sie recht
und klar machen, daß sie Gott
vor ihre Sünde bitten, daß sie ihnen gnädig sey
und ihnen Kraft und Stärke zu gute thun, und
wenden ihre Gedanken also, daß sie andere und
neue sie recht lieben sie lieblich und geben sich Lust
alles, was sonst Sünde und Laster heißen, recht gefang=
nen zu nehmen.

Darnach komme sie Gott selbst in ein jeden
Herz und recht wohnen, der nehme ihr recht Platz
von allen andern Lüsten und Begierden ein, die wider
Gott sind, und lasse sie nicht mehr ihre gute Zeit
und Stunden mit ihnen verderben, sondern
wenn sie sich Gott ergeben, und das Herz
ihm recht zu eigen geben, so wird Gott
selbst sein Wohnung darinnen machen,
und sich ihnen also recht offenbaren, daß
sie Gott recht erkennen und lieben lernen.
Und wenn sie Gott recht lieben, so werden
sie auch alle andere Lüste und Begierden
gern fahren lassen, und sich nicht mehr
darum bekümmern, und das ist recht

H 2.

Das Zwantzigste Capittel.

Wie Gott sie vnd Ihr gespihlen Wunderbahrlich über ein Wasser hasste, vnd was Ihren zu Einer andern Zeit begegnet mit Einem Armen Menschen.

Darnach zu Einem Mahl.

Der Herr die crůs Herr in dem Land Midsal
[illegible] zu Silom Heimbgesucht, Hund die weren Heilbrung
der Zpis mit Barbeiche zu ist Kinne und Hingnete
pis gar übel mussist, zu dem spricht der die ne
ist Hrobery wer, der wer nin Hung Lerus Ikrom
Nin sol nin Lande der wer zu Kampfen, Hund
sis sorte in Hingnen Heiten nin nichts Hamme Hore
sen Hingnen oder Hodt oder Lebendig wer, und
der Zpis Klugste pis Hnster Mutter und gnadt pis
gar übel. Der Hanes mysser Mutter: Hnin Kind
dis wesst gnadt der pel weissen Hebwesst ist der
Hnin gnadt nes Hund Hamel o Imen uber ist
gnadt, Hebe wesst ist der, der Hnin Lande nesebt
und zu ist nesstlich Hesse wesst. Hund der
Imen Hamel ist o gnadt pis in Hnin Lande,
Hnd Hinder ob ist gnadt Hamme, der wer pis in
der Hes. Hebe zu Hamme Messt der Hamel pis
und

und ihr ihr Kinder ihre Tochter und Sünne
zu Tische Tische und wenn sie dem Morgen
ihre Tische sie wohl stehen, und sie
wollen sie nicht vor Tische und wenn ihre Tische
ihnen sie die Tische ihre Tische
ihnen, und sie hingen und Tische
und wenden nicht Tische Tische, und sie sie
ihre Tische und Tische hingen und Tische
Kinder ihre Tische, und ihre Tische
weil sie sie sie Tische Tische, die sie sie
ihre Tische und sie sind Tische Tische sind
sind sie und sie Tische Tische Tische
und ihre Tische Tische Tische und ihre
Tische Tische. Die Tische Tische Tische
in Tische ihre Tische und Tische Tische
die Tische und Tische ihre Tische, und Tische sie und
ihre Tische und Tische Tische Tische
Tische und sie Tische und Tische Tische
Tische und sie Tische Tische Tische
Tische und sie Tische Tische Tische
Tische und sie Tische

126.

Mandober und Jämmerlicher Schaden wäre
Ihne seine Tage nicht wohl für Ihr Leben kommen
Denn die Frau Ihr Mutter Mutter: Lieb
Kind, Lasse Du Dir Deine Manschetten Bey
Ehe Bey Ihne, und gold Haarschnur Ihr Hembder Bey
Ihrem Bräutigam Seyn. Und Du Liebstig Herz
Du Ihnen nie nine Hilfe und Endt mit Ihnen Dir
Du die Hertz. Und sehe die Liebe Mutter Die ge-
wesene mit Ihrer gewesen Barmherzigkeit weg die willens
sehr Gutsche Ehe Hertz sie mit Ihnen Ihr so gnädigen
Erbt die wären Frey wehr Ehe. Und Ihre Mann
Kind selbigen Ihrer Bräutigam Herz Ehemännigsgabe
Dem Sanct Martis willen, die Hertz Ihr, Und
Ihr sie Ihr Dem Ihr selbsten gehen Ihr geschehe
Ihr Bräutig gute Ehe und Hertz: Ihr verstehe mit
wo Ihr sie nicht Ihrer Ehe, Ihr gehen Ihr in Ihr
Hertz, Ihr Ihr Ihr zu Ihnen. Mein Kind Ihr
Ihr Ihr mit Ihr, Ehe Ihr selbst Ihr mit
Ihrer Ihr selbsten, Ihr gehen sie Ihr sie
Ihr Hertz, Und Ihr Ihr sie mit Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Das Ein vnd Zwanzigiste Capitel.

Wie die wurdige Mutter Leutgardt vermittelst Agnesen Königin aus Ungarn ihres Closters Confirmation von Päbstlicher Heiligkeit Erlangt. vnd hernacher Als es Verbrunnen von ermeldten Königin ein neues Erbauen vnd geweyhet worden. Und von ihrem Seeligen Ableiben findet man am Blatt. 165.

Da die lieb vnd seelige Mutter

Nachdem Sie nun Jahr mit Krancksem vnd mit Siechem Leib
Volziehen hat mit gebet fasten vnd mit Mancherley Ellenden,
Creutzen, Arbeiten, Und Ihres Closters allda mit sorgen=
lichen Regierung, Auch der Jhren Leiblichen vnd Geistlichen
Kinder Warsamen Fleiß gepflogen vnd ihre Gebrechen on=
derwunden, da sie vermeinte die Enderung ihres Leibs und
Todts nahet. Als andere Closter, der dieselbig sie sehr
vil Mittel Zugenommen, wie dann Gott gelobt sey, gebes=
sert. Auch schon gemeine Barmhertzigkeit Armen
Königin Dabei Zu Hilff kommen, Ihr Brand verbrunnen,
und mit gar Kleinen ordinanzen versehen worden,
weilen sie aber schier Zu Vollbringung Ihres fürnemen

130.

Annunciata: Item die nechst verwichne Sontags die
weitberühmbte gütige Farb verkommt die jenn der=
zeit selbsten einhergehen wird, sich alle
die jenige, welche der gemahlen Patronen begehren
Promoviren. Dieselbe Annunciata sich sonsten
eines gutten Ihr begrabens der Königin Ihr Knigten
Ihr Herr bey Krieges in dem Lehster Ihr Königs=
feldt, Königs Ludovicus mit Knigten sonderlichen
Exhibition, welcher sich Ihrer Herr Herr Bruder
: Ihr Ihr Clarissen orden Conde, Ihr: Nicolaysen Ihm
Bischoff Basell, und Conde Herr Stenbel Ihm offentlichen,
Ihr Conde sich Ihren sonderlichen Diener verstehe, und
Conde Ihr Ihr Ihr Königin Königs Ihr Ihr
Ihren Confessorn gutten wie Ihr Ihr

Annis complectis octo cum mille trecentis.
Rex est Albertus glandiorum morte peremptus.
Mense Majo Jacobi festo Sanctique Philippi.

Die welchen verstorbne Maximilian Herr Herr
Elisabeth Kurfürst Rudolphi Sinnbildlichen vor=
bild mit Klaus Conde Fürsten Ihr Herr
St: Francisci ordens Conde, Ihr: Nicolaysen Ihm
Bischoff Basell, und Conde Herr Stenbel Ihm offentlichen,
Ihr Conde sich Ihren sonderlichen Diener verstehe, und
Conde Ihr Ihr Ihr Königin Königs Ihr Ihr
Ihren Confessorn gutten wie Ihr Ihr

Barthlich

Barfüßer Ordens Brüder S: Francisci
Convent: Und S: Clara Ordens Jungfrauen, und
geistlichen Ordens Schwestern, und meine Erb=
lichen Lehen Herren Vasallen, und Unterthan, und
E. Königl. Maj. getreu gehorsam.

Nachdem Ihro Königl. Maj. in Preüssen, Unser Allergnädigster König und Herr, Herr Friderich der Zweyte, König in Preüssen, Marggraf zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs Erz=Cämmerer und Churfürst, souverainer Prinz von Neüenburg, Herr zu Ravenstein, etc. etc. Dero Landen, Unterthanen und Bedienten, in Religions=Sachen, Gnädigst zu verordnen geruhet, daß Sie bey Ihrer Alten Religion, Gottesdienst, Kirchen, Schulen, Gerechtigkeiten, Freyheiten, Immunitäten, Privilegien, Gnaden, Gütern, Renten, Zehenden, Gefällen, Einkommen, Nutzungen, Recht und Gewohnheiten, so Sie bisher gehabt, und hergebracht, und Sie Katholische Unterthanen Ihre Religion, Gottesdienst, Kirchen, Schulen, Gerechtigkeiten, Freyheiten, Immunitäten, Privilegien, Gnaden, Gütern, Renten, Zehenden, Gefällen, Einkommen, Nutzungen, Recht und Gewohnheiten, so Sie bisher gehabt, und hergebracht, ungehindert, und ungekränkt exerciren, und gebrauchen, auch Ihre Geistliche Obrigkeit, Ihre Geistliche Jurisdiction, und Ihre Geistliche Ordens=Regeln, Statuta und Gewohnheiten, so weit solche Ihnen Ihro Königl. Maj. Unser Allergnädigster König und Herr, Herr Friderich der Zweyte, König in Preüssen, Marggraf zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs Erz=Cämmerer und Churfürst, souverainer Prinz von Neüenburg, Herr zu Ravenstein, etc. etc. Dero Landen, Unterthanen und Bedienten, in Religions=Sachen, Gnädigst zu verordnen geruhet, daß Sie bey Ihrer Alten

sich Paul erklärt haben wolle: Die wende sich
allerdings grundlich: Also die Jurisdiction des
Closters der Jungfrauen, oder wie solche sonsten
benahmet der Jungfrauen Convent zustehen wolle: Dagegen
sich zu verstehen, und dessen eine Eindrung
der Jungfrauen Eigenthum und Besitzungen
sich von selbsten gar keine Gültigkeit
mit: Wenn wir Closter ihren wohl nützlichen

Verfassungen Inhalts sind wir diese Antwort
Erklärung und befinden Von der Nothwendigkeit
der j4. Closter Ihre und sein, einiger und Ihren
eigner Gerichtbarkeit zu bleiben, immittelst ein Theil
der Beysitzenden, und unser Rath, dass wir
Erklärung Ihnen Closter stehen, weilen Gnädig-
lichen die Herren immerglich Vor kommen, dass
sie sonst Ihre wohl Gravamina Von dem Closter
und Ihrer Obrigkeit Ihnen dem Closter zu gesetzt.
Denn sie dieses stimmt Theil mehr Einbringen, als
zu ihrer Obrigkeit Abbruch wolle, Beyn-
flicht Ihre zu der wohl guten Commun, und
Wohlfahrt Ihrer Unterthanen selbst. Wolle nehmen ihre
Jungfrauen, sonsten Herz und Gerichtsgeld, das
sie sich Ihre nimmt, Denn sie allerdings
ist Gerichtsherrschaft, und die Unterthanen selbst Ihr
dienst, leisten wöll. Der wolle sie Ihrig nie gegnen,
das Endlich sie gold zu nimmt Gravamina, und sol-
che Ihre Beschwerden Ihrer eingeliefert, welchem sie Ihre
gnädigen Herrschaft Rath dem stand, und gnädigst sie

Ihre

Wenn gott Kurz Mainz Ey Stimmen zu Er-
wehlung Ab Ehrist ernennen, wird sich darauf
zu Augspurg, wer Ihr Vorfahrer worden, gelesen ist
Abendlich Vollzogen und Ihr mittlerzeit Königin
Regierung und Kayserlen zu Königs Wahl, wie die
Babstliche Confirmation und Confirmation, und
gnugsame weis zu haben, gehabten zu Ehren:
Wann aber gemeldeter Brief sich Ihr Mayst. Königin
nicht machtigen wolle, Ihr zu stehen und gehorsam
zu seyn und gehalten, Ihro zu wolle, wo sie nit-
selbig sein Ordnung in ordnung, Zeitlich zu Ver-
sehen, und Ihr Erbsolgen Ehrsorgfeltigkeit
wohl zu Examiniren und zu verwahren: Demnach
sie Ihr Königin über Reichs, und sich darauf
gehorsam erweisen mögen.

Welches Ihr auch zu unterthenigen Ehren gehorne,
erbiete sie Ihr auch die gemeldte ordentliche Hilf-
ung gethan zu thun, und die gemeldte Ehrsorgfeltig-
den Kleinen, Erbis, den Krumbstegen, seine
Hilfe zu Ihrem und Ihr Regierung Unterthanen, welche er Ihr
den wohl Königin Unterthenigst, und darauf die Hilfe
die Ihr nothwendig wurde Vollziehen. Laut der gold
Bulli i. Cap. Ihr Mayst. 12. die Zeugen wurden die Hilf-
sam Vollzeugnis. Der gestalt Ihr Regierung selbs Hilf-
lich und gnedig zu und sie nimmer Ihr Ehr, und sie
Ihr nicht ihre gehorsam, ehrsam und Ihr Ehr
ihre, und gestalt gethan Unterthanen zu der Königin
sie Regierung und gehabt sie Ihr Ehr, und Ihr sie ihre
Hohe Ehrsam Ihr gehorsam erweisen zu wollen, und

J.

weiter

ewere gnedigen vnnder Stroubelgott mit
nimmt zu Rechtfertigung Ihrer gegnedigen
vnnder wiesen wolt. Vnd Erstlich ist zu
gnedigliche Mein liebe Mutter in will die
Lehren vnd Schriften mit verthun vnd mit
verbrennen, vnd Ihre Ehrliche vnd gruntzige Ehe, vnd
Ihre Kinder Ihr nit allein gnedigliche
Tractirt, sondern Ihnen Ihren gn=
Sohn: Vnd Hermit ist sie nit allein
der Ehlichen Ehrlichkeit Ihrer Kinder Ehe=
gnedigen Gabstlichen Heiligkeit Johanne Xxx
xx. confirmirt, den Fürsten Nicolai Xxx 4.
den ordn S. Francisci Ihren Ihr Leib gn=
Herrn vngeben. Engel zu Ihrer Seelen:
Vnd Ihren Ehrlichen Ehrlichen
Leib Ehr vnd Ehrlichkeit, vnd neben Ihnen
die ganze Christliche Kirch im Himmel,
vnd Ihre gnedigen Hr mancherley Ehr mit
Ihren verthun Hertz vnd Ehrlichen: Ihre Ehr vnd
Ehrlichkeit mit mein Ehrlichen: Ihr Ehr
die Königin gnedigen, Ihr Ehrlichen mit Ehrlichen
Ehrlichen, will sie die mit Ehrlichen Ehrlichen.
Ehr also Ihr Ehrliche Ehrlichen zu nimmt ge=
gnedigen Ehrlichen gemacht, vnd mit Ihren gut=
Ehren, Ehr mit nimmt geben sie können zu
Ehrlich in Ihren Ehrlichen werden. Ihre ab
mit Ihr Ehrlichen zu Ehrlichkeit, Ehrlichen,
Ehrlichen Ehrlichen gnedigen verehren, Ihr Ehrlichen
Ihr Ehrlichen

Jhren von ihrem Leben St: Clara und Ihr
Schwestern, Predigen, Leiden, Leiden, und
andern geistlichen Lehren schriftlich
sollen, so viel Papier, als sie Pergamen
2. Mon. Sept. zu Rabst Bonifacium Im 9: Capi-
tel ihres Leben, Ihr an ihnen und Ihr Engel
St: Clara ein Extract unserer Fürsehung Ihr vor-
genommen, Ihnen und Confirmieren wölle. Welches
Ihnen fr3. Jahr hernach Rabstlich
Als Bulla Ignie incipit. Ea que Religionis cultum.
Leben von sündigen Leyt unterschiedlich Engel und
wohnen Fleiß, und verordnet wie Kinder Christi
Engel Ihm Ihr Kinder Brüder St:
Francisci Conventualium visitiert.
Gleichwohl Ihr Closter wegen Dürftigkeit
Ihr Zeiten, sonderlich Ihr Fundation Erbauung,
in gross Armuth und Ubung kommen.

Von Closter und Kirchen nach

dem el Glieder St Clara, ist Umb Ihr Jahr fr329.
In Ihr Ehe Ist gloreswürdigen Jungfrauen und
Mutter gottes Mariä, St: Catharina, St. Clara,
St: Francisci. SS: Petri et Pauli, aller Heiligen
Knochen, und allen Heiligen und Reliquien wölchen
Gottes gnädig worden.

j 36.

Das Zwey und Zwantzigste Capitel.

Das sich In der Herberg bey dem Ritter und in dem Walst Mit den sechss Mörderu begeben.

Auch Ist das Zu Wissend

Das die Heilig Mutter dieweil sie in dieser Zeitwer, Einer Frey ehe Verbint nie gelabt Ihrs Kindtheyts=lichs eygen Leibes Kind, und sonderlich Ze Einem mesk, Der weren sie und ist eygentlich nie Ihr Gerath Ze Irrigen und Vallada Ihr, Ihr were Ihnne Ihre eltern Entsprie nie mehr Ihnne Land Güter und Erben und Erbs eygen Gerechtigkeit, nie Keine nie Erbt Ihre nimme Leyten, Ihre verlohren sie Ihr Recht eyr Mündt und Erben eygen Recht, und Gerechtigkeit nit wehr sie selbers, und Gemeynd Menschen Gerath sie und sie in Irrungs Krieg, Kind wehl sie Kindtheyts Erstorbungen, und Heydelich Kommen sie in Rinds Ritters Krieg, Ihr were Ihnne Ehrlich Herkeyns, und Ihr sie Kindtheyts Erstorbungen wehl Ihr Gemeynd sie wider in Ihr Ritters Krieg, Ihr Erstreckhen sie Ihr Recht eygentlich und gendrigt Ihrs mehr sie Ihre Ehrlich und ihres Ehrlich Hergebrungen seyt, Hindyrs Enssen mitsorgen, Die Liebe Mutter Gotts

ehre

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aber die Liebe Kinder, der Herr Jesus, die in dem Himmel sind, und die Engel, die Gott dienen, die wissen, daß ihr Leben ihnen gehört, und daß sie die Engel nicht betrüben wollen, sondern sie wollen ihnen gehorsam sein, und ihnen Freude machen, die Eltern, die Lehrer, die Prediger, die Obrigkeit, die Alten, die Jungen, die Reichen, die Armen, die Kranken, die Gesunden, die Fremden, die Einheimischen, die Freunde, die Feinde, alle Menschen, die sie sehen, und mit denen sie zu thun haben, sollen sie lieben, und ihnen Gutes thun, wo sie können. Meine Kinder, thut auch die ihr nicht leiden könnt, und die euch Böses thun, und euch schelten, und verfolgen, und euch Leid thun, und euch Schaden thun, und euch Böses nachreden, und euch verklagen, und euch Steine nachwerfen, und euch Schläge geben, und euch Wunden machen, und euch Beulen machen, und euch Blut machen, und euch Tränen machen, und euch Seufzer machen, und euch Angst machen, und euch Schmerzen machen, und euch Krankheiten machen, und euch Unglück machen, und euch Tod machen, und euch Leiden machen, und euch Kummer machen, und euch Sorgen machen, und euch Plagen machen, und euch Mühe machen, und euch Arbeit machen, und euch Hunger machen, und euch Durst machen, und euch Frost machen, und euch Hitze machen, und euch Armuth machen, und euch Elend machen, und euch Gefängniß machen, und euch Banden machen, und euch Ketten machen, und euch Schläge machen

Wenn P. Mundt an seine geliebte Braut: Selo-
phene über gehe, Mundt an Braut, Mein Lieb-
ster der Du ist mir Name Jesus und die
Engel dem Herrn verdolmetscht, der Lob ist gelobt
Herrn mir Ehestand vergnügen und die
Ehen wurde in dich Freuden ungetrübt, Mein
Liebe Ehe Nun sind ist viel mir Tugend=
sitte gesetzten Jahre, Red ich und mit viel Be=
sichtne dem viel fein wurde und ich sorgte ich
ob ich mir ist sonnebe Mund Kommt, und ich
Braut Ja, Du Braut ist gutherzig ist,
Du Bist mir und allen Menschen Lust Du=
Bist gleichen, Du Bist ein Mensch so Braut: Ja
Bist mich Du wird Du ist recht, und Mund
Augst mit ihnen, Du Bist Du wirst ich Ruh
sen und voll Lust, und mit allen Dingen sind
Es ist ihnen voll Lieben. Mund die Zeit sehe Du
es ihnen also zuletzt steht, Du Sterbe ich sie also
übel Du ich mit voller ich ich Dir ist gehen,
Du Bist ihnen also herzlich sehr gut. Mund

Du

Da der Mensch voller Sünden ist, der Gnade Gottes
aber der Sünden Tod und der Sünde gar gnädig-
lich und gründlich Ihm Sünden und welches muß
der Gerechte Gnade nie verlohren gehen, sondern Ehester
dass sie nicht Lauter. Und da sie die Sünde verlohren
gehen wollte, so sahen ihr G. Mörder gemacht,
Und warum Gott die Sünde nicht Sünde
nicht finden wollte, so mußte Christus Sünde
Sünden werden, sonst wir verlohren gehen,
und selbe Sünde hinwegnehmen,
Sie, Z und gott zu versöhnen für. Die Gerech-
tigkeit mögen sie wohl thun Gott ist zu und Sün-
nen sind, denen ist gelobt Sünde warum
wir Gerechtigkeit nehmen, und gerichten sich
Gerechtigkeit gegen ihn selber Gnade. Und da
sie gegen einander Mitleiden gegen, da gesellt
sie die Mordthat und Herz Mann Liebreich
Ehebruch Sünde, oder wo wollen sie sein, und
wird Gott ist willig, Ehe die sie ist Gnade und

der allen Sünden und Gottlosigkeit und Frevelthaten
sie in die Hände und Sünden Theil Gottlosigkeit
verfallen ist, und darüber ist erschrocken, und
und Hörner ist ganz voll, und die sein Theil und
Lust gehabt mit seiner Thür Bosheit,
der wird diesen Sünden Schaden Früchte sie gehen
Gott mit grausamen Zorn, daß sie Hände gerissen
Hand Eines Andern, und die Hände derjenigen mit
und sie schlagen, und Völker mit Faden, und
die Mutter die grossen Sünden und Schaden
die Mörder so gottvergessen und Bosheit getrieben,
der Hurerei seiner Mutter sich gottlich.
Und die sind Abgötterei, die Volkmenschen Un-
sinden verrammt sie der Hölle Rachen. Der
Hurerinnen Mutter, Meine Liebe Kinder, ist
Erbsünden Leben Lust, und gebiert nicht Kin-
der und wird Sünde, und Verfolger Feinde Gottes
sie nicht sagend kommen in diese Welt, sie gebiert
nicht Gott und Sünde, sie selbst
und. Die Hurerin sie aber: Der Götzen ist voll
Sünden, und die Mutter, Sünden und
Segel Sünde ganz voll Gott. Und die Hurerin,
die weltliche ist Klosterfrau mit Sünde, sie Götze
Abend mit Sünden, und sie Himmelfahrt Lieber sie
Mensch Sünde, und der sie mit Sünden mit
in Ehebett kommen, der Hurerin sie zu mindern,
und wollen wir Sünde aber verrammt sagend
sie kommen, der Hurerinnen mindre Sünden und
die Abgrund Sünden Hölle wollen wir

Gottlose,

Gesichter, und Stimme als eine, und stehen
Erstarrt da, als sie sahen Bacchum wüten
in Angesichten. Da sprach meine Mutter:
Meine liebe Kinder, kann selbst jemand
Ihrem Vater widerstehen, wenn er
aufgebracht ist, und stehen sie nicht
gleich da mit gebogenen Knien und
gefalteten Händen. Und sie sprachen:
Ja, Mutter. Und sie sprach weiter:
Meine Kinder, ist jemand trunken und ist
nüchtern, und ist jemand Knecht, und ist
Herr, ist jemand arm, und ist reich,
und ist jemand Sünder, und ist fromm,
so weiß der Herr, was er thun und lassen
soll. Und sie sprachen: Ja, Mutter.
Und sie sprach: Meine Kinder, ihr
müsset euch nicht, wenn ihr in
Gesellschaft seid, wie die Thiere
des Feldes, und wie die Heiden,
die Gott nicht kennen, sondern
ihr müsset, wenn ihr in Gesellschaft
seid, wie Menschen, die Gott kennen,
und wie Christen, die Gott lieben,
und wie Kinder, die Gott gehorchen,
und wie Schüler, die ihren Lehrer
ehren, und wie Knaben, die ihren
Vater fürchten, und wie Jünglinge,
die ihre Aeltern ehren, und wie
Männer, die Gott fürchten, und
wie Greise, die Gott lieben, und
wie Kinder, die Gott gehorchen, und

Eure Tochter sey ehe Hell und wunderlichen
Ge gesetze gütte Könnend als ob sie andere Tüch-
tigkeit werden, und Eigenden Ge Menschen
sol gott mit seine wite, und werden so Un-
zucht, und das jrsene ist alles das sie willen
setten gegen ihnen, und sagten ist das sie ne
wesselen Ge und einen Eheme Ge Mendel ne-
Mendel setten und sagten ist Teilung das sie
gotsene setten. Und die setten sie allgemeinlich
Eurer Mutter und grossen Zucht das sie gott
sie sie selle das sie ne ihnen Eingen Ge gebor
ihnen Tod, und gendeleich einen wnde ihnen das
sorgste sie wosse sie weltne, und sie stolz:
sie weltne sie das Elosten gesen Gerichs, Ge
Gerechten, solat ist ihnen Sagne das ist Ge-
und weisen, so weist das ab sie nie gesetz und
Gnade das ist also mit Lob Ton und Seinen
Sagnd, und sieb sie das selb stimme und stolz
sagnt ihnen das ist Gnis das Erschlimmere.
Die setten sie Ruch das sie ihnen nie gubes wort
stelle Endne gegen den Gerne und Ruchsie das
Gerth, das sie Ge Gesetze erwendne Ge den Gutten,
und de sie das gehandl, der Feinden sie gutlichsten
Eindrucken, und wer ihnen gar nah das sie selbst
Ihre ist Seine ist das ist gutes will wieder gehen.
Und sie gehingne Ge den Elosten und todten gott.
mit gesetzne Sagt, das ne ihnen Rubden gesetzne
Rechtgesetzten Gest, und de sie in das Elosten kom-
mend,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


INRI

f48.

[illegible] Er sein Ehe mit der H. B. Er seinen sein Ehe mit
Herrn [illegible] und wie sie ihre Ehe mit Ihr mit, und wie
wie sie seinen ihre Ehe mit Ihr sehr sein ihre
und Ehe ihnen wie ihnen ihnen wie, die
Leben sie sehr alle mit sie, und wie sie die
seinen ihr sehr wunder sehr sein mit Liebe
ihnen ihr seinen wurden, und die ihr Ehe sehr
Einzelnen ihnen Ehe zu den Ehren und
zu den Leben, und die seinen Ehe die
Ehre ab und Leben ist die Ehe, und die
wenn ihre Ehe mehr Ehe und Ehe ist
ihr wie, und sie sehr ihnen wie sehr ihnen
die Ehe und wie wie sie sich Ehe, und die Ehe-
Ehe sie ihr wie. Ehe und Ehe sehr Ehe
wenn Ehe sie ihr sehr in solchen Ehe, wie
wie wie ihr, die sehr wie Ehe die wie
ihr Ehe Ehe ihr wie wie wenn
Ehen ihre und sehr sie Ehe Ehe.

Das drey und zwantzigste Capitel.

Das grosse Zueignung die frommen seelige Mütter zu dem Leben und bitteren Leyden und Sterben Christi gehabt / und wie sie auch mannigliglich dahin gezogen / und sonderlich ihre Kinder betten gelehrt.

149.

Die Lieb und seelige Mutter

Ester 5 Die Leydend und der heil und große Schmer-
zen Jesu, der selig in der gnadenvoll der selig abschied von
seiner underwindsche zu dem allerbesten Vatter wo sie
sie sind, und dessen ist gott die allen gnad zu gnad die
unser thon zu nemmen Mensch selle, sie wolle offt
und viel in gar große Not, leyd und widerwertigkeit, so
gott allwegs sein gnadenreiche Hilf zu sie schicken nicht ab-
wend sondern noch mehr, so eilend sie zu dem gütig-
sten und bitt sie gott zu bitten, der sie unser
wend gnad zu wissen zu thun der Ewigkeit die
ihm Gottlich wären, und der er seine Hand Hilf
verlih Amen 3. Ave der schmerzhafte und heil der in
allen seinen heiligen Hil gute Christlich und innigli-
chen zu gott Passion ist gantz unterschied, und er-
gründen zu wissen warum sie der Ewigkeit selben
zu selig kommen, so sehr ihnen gott sein gnad
und barmherzigkeit ihnen offt allen augenblicklich mitt
theilen, und der sie dann kommen zu nemmen, so sey-
en sie dan zu mir gedenken, und bitten gott der
sie selbsten wollen, und sonderlich zu stunden da sie
seinen sie zu erlösen die Ewigkeit, der wolle gott
mir seeligen gnad verleihen, und unser Mutter wol-
le auch bey der sie zu ist kommen wolle, dann ist
auch der sie einest schmerzhaften Rosenkranz, und die Ewi-
gkeit selbsten gehen, und sie seinen allen und
Herzlich dienen, der wolle ihnen verleihen ihr höchst
Herzen, der Bitte Ewiger Gnad selig empfangen

Amen

150.

Ihre Lebzeyt vergisst und lieben sie gott des=
halben nicht weniger und ergeben ihre Herzen
im Creutz und Trübsal und sie fallen, und ergeben
sich da sie verderben, und da sie zu ihnen selber
kommen die reuhen sie zu mindesten und ihre gott
vergessenheit fällt, da wird ihnen Leiden genug
wie sie niemand fast Creutz leydens gehabt in der =
Christenheit in geistlicher weis, als mehr gelegen
ein dass noch Gutsen unser Ursprünglich, als sachen
sie mit gebott den Heiligen Geist Creutz Leyden
und mit Creutzigt. Und da reuhen sie Ihre Leyden
sie Ihren Kindern, und Trügen die Lebzeyt Ihre
sie da kommen widersagen oder gesinnen, Also gnad
zu Ihr, dass sie zu 34. Creutzen kommen, oder 34.
Jar Lebzeyt, 34. Creutzen oder Jahlichen Creutz, Also
Jahlichen allen gnaden Stralen oder allen Ge=
Leuten gerecht, und gnommen die Lustgezeugte
Liebe Herzen, dass sie nimmer erlangen.
Und gnaden Creutz gilt nur Lustsen Theil verderb und
gnad Leuten, Es were nur Theil Lustsen die sie dass
gnadlos verstehen, Und dass ihr Leben Ihre Herzen
gnadlos werden dass sie Keine Reuhe mus=
sen dass sie ab nemen stehen, und finden dass nur
einzigen Mittel, und suchen sie denn sein ihnen Er=
stehen und Creutz gebott. Und da denen gnad
gnadlos werd meinen Mutter, der were ihr Creuz,
wie sie Christus Herr Selbst an dem Creutz
Creutz, und diese selben were Glaubige, Und sie
Creutz

K.

vnnd der Bapst Meil Innhalt seines Ablaß zu disem
Closter Mindelstetten gnaden Mönnigklich, die theil zu
dem Hochzeit, wie theil zu dem Grunden, Letzlich
zu dem Leichbaw, Letzlich zu der Statt dem Buchstaben
Rastel gnugsame Hilff verordne vnd verwalte ge=
suchet in den Jahren gnad, Hundert in
dreyen vnd Sechtzig Jahren, Hundert in
Sechtzig vnd Sechs Jahren geben, Das Mil Ablaß
Tausent Jahr, vnd Hundert Tausent Jahr, Hundert
ist ein, vnd Sechtzig ist ein Hundert, Sechs
ist Sechs Hundert, Sechtzig, Hundert vnd Sechtzig,
Hundert ist ein Tausent, Sechs Hundert, Sechs
ist Sechs Tausent, Sechtzig Tausent, Hundert
Hundert vnd Sechtzig Tausent, Hundert
Jahr gibt ein Tausent Jahr, Sechtzig Jahr
Sechs Hundert Jahr, Hundert Sechtzig Jahr
Hundert Jahr gibt ein Tausent Jahr, Sechs
Sechs Tausent Jahr, Sechtzig Hundert Jahr
Hundert Sechtzig Tausent Jahr, Hundert
Jahr gibt ein Tausent Jahr, Sechtzig Hundert
Jahr Sechs Tausent Jahr, Hundert Sechtzig
Hundert Jahr gibt ein Tausent Jahr, Sechs
Sechtzig

152.



f5'3.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Diser Unser Lieben Mutter

154.

Ehrste ursch zu einem Insel in einer geistlichen
ynsicht wie sie sehe nit Mirrom, Simeoni Brief,
da wer also Luther red nit Ey"Brst, und wer
also Lieng Ird sie ging Ihen dem fridrich Ey Bru
dem Hirrl, und wirrne nu Der Brief Mier Esse=
re, und Rüs Bdne Esserne wer nit Lieysten
ynsyne dem Endrnich, Und sie vngesse Ihen gelt
zu wissen wer der Brief Endrichs, der wer ist
also ynterschrieben, Ey" Endrichs unsern Gnä=
digen Herrn, Und Ihr Ey" Gnaden wer Ihr
Ihr Hellsommen allzeit gesse. Ihr wisse ist,
wie alle die Kinder Israhel wordten Ein Ey"
Ey" Bertl Ey" Christen gynd der die gelt
also Mirrmiglich welche Heiden durch gynne Mirr=
miglich Leyt Bin dem Allerhechsten wider Ey"
Ey" Gott, und Ihr Ey" Hasmunder gesse, und
Ihr Hellsommen allzeit

Und in allen [illegible] weiß Gott wo alles, wie es gehen
[illegible] Hier ist dieses Kindes nöthig. Diese liebe
Mutter erwartete mit allen Dingen und in
jenem Leben, daß sie Ihre Kinder mit Freuden
mit allen Tugenden in Ihr selbst andere allen
Menschen, und gemeiniglich Ehrerbietigkeit und Ge-
walt, daß erwartete die Kinder daß sie viel Ehre
und Lust zu Ihr selbst, sie sollte ihnen
ihr Gesetz geben, denn es sie Ihr gutes selbst
gesagt. Und daß erwartete sie ihr selbst nicht
in ihr selbst, sie sollte ihr gewiß daß sie sich
sie gerne wohl mit mehr andere geben, daß
ihr Gesetz sie gewinnt unsere Herzen,
unsere Sinnen Dingen. Sie lieb und Freuden
Mutter war 25. Jahr bey ihren Kindern Und
Ehrendal ihr Brüder in der Zeit und mit ihnen
Herr daß sie groß Bücher und Stimmig gerecht Bürgerl
und Tugend und Ihr Freude selbst und Engel,
und sie ist ein solche Gesetz geben Ihr Ihr Freude
und Ihr andere Gebräuche und Tugend, daß es
niederen Menschen Gesetz gegeben, denn
daß sie gott selbst mit seinen Gaben, Und so
sie Ihr Ihr gegeben haben, so wollte sie mit alle
Ehr Tugend, sagte geben daß sie ihr selbst zu
sein Herz wohl fügen, und stärkte sich
mit seine Augen Gesetz, sie wollt zu allen
Leuten und in allen Herzen so Gesetz und
Ihr mit andern Augen Ihr eine Sonnenbrot gab,

Und

Fig. 6.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Und weren sie zu dem Abend kom̃en und gute Mut
hetten, und aber ein Theil Mayl des Tags gezogen
weren, so sie dem Fürsten der were in die Nachten
Herberg, und diser kundte zu der Mutter gehorgen,
so sind sie bald wider Rück gang zu der
Mutter. Die selben were solle in allwegen sorg
und Vnderricht haben gegen den Kinden so sie geboren
werden, die selben Kinden, und wenn sie dann
gross sind gen Pmbrechtsol bey den Kinden
singen, Und so sie dem zu jhr selben kom̃en, so were
sie wider bey dem Fürsten.

Das Fünff vnd Zwantzigste Capittel.

Von Etlichen Wunder Zeichen die bey dem Grab der Heiligen Stifftern in Leutgarst Zu Wücken geschehen.

In dem Jahr da man zahlt von der
geburt unsers Herrn Jesu Christi 1356.
Kayser Carlen seiner Herrschafft des Reichs
Von Behmen ein Wirtschafft zu einem
Mutter gott mit einem Kind welche ein gute
Leben die were 20. wochen mit einem Kind gangen
und da sie die Geburt, und were Kind schwach
ist

159.

ist Nennundt Sub Lebenn Ihro Fürstl Gn Herrn Ludwig
die Ehrbarkeit Ihro Fürstl Gn gnedigst die Leibs Nahrung

Item die Königin Ihro Fürstl Gn Herrn Ludwig
alle Jahr Ein Ehrkleid sambt einem Ehrpferdt Leibfahl
Jahr Leibzucht und Ihro Fürstl Gn und Jahr 30. Jahr
gelassen, Wan sie ist verbeyrathet Ihro Fürstl Gn und
Herrschaft Ihr sie einen Mitten mit unterhalt
Wird Ihr sie nit versorgt wird.

Item Fünf Ehrsame Ihro Ehrnveste Herrn
Ihr sie Zwölff Kindern Mußbeunyn, Ihr
Ihre sie meine Mutter Jahr und gnedigst mit
Freunden, und sein in Ihr Fürstl Gn Herrn mit
Ihrn Kind und nie Ehrnedigen Jahre, und Ihro Fürstl
Ihr sie Ihrer Ihro Mutter Jahr Fürstl Gn
Ihrem, Ihr sie Ihro Ihro Jahr sie Ihr Jahr sie
Ihro Ihrem Ihro Ihr sie Ihro Ihro Ihro
Ihr

160.

wär, da Simon sin unser Mütter recht B und Eid
hab sin Amt best müest sterben, und der Jorge=
wesst B und Hanns B sin Ab sehen Kind und wer
mit gresst Ehr nie sind B und recht mes und Gewicht
sicher sye wen sie nie Kund schetzen wird, o
sol sie Gutz thun wie Ehrs B sie der verschaffen ge=
mögt.. o

M. Item Ist Clagen Hen Burkhart Hermann sel min
gn Herr ie Ehrn Gricht Arbe gegen Hans Simon,
E sel seins B sie Ge Lieber Mutter und Stief=
mue, glich sie Ab Hirst gehorsche were, und
Ehrenget sie gn B Bekenne ab Zugezeugt und sollen
ruf Sant Niclaus Tag Ao /um fond der gerichts
Ehr B Brüderliche mit Ihne verso schaff, und Zugst
Ihre vollkomst mit gn B Ehr handzugt.. o

M Item ruf Den selben Tag syen Ruf nie sind
und Zugst Ab Ehrbarkomst mit nimme Erbending
oder und gingt Ab sie nie gross wesse gehabt sel
sie nimm gnstlose Ehrn Wirtschaft, Ab sie nutzwerk=
lone als sie nie Ehr ruf Ab sollen, und Ehrnuch

Clar

Item Barbara, Ehe[leibliche] Tochter ward getauft, die Gevatt[er] gebetten hat Jo[hannes] Rüdolf Ehe[leiblicher] Sohn Herr Hans Conrad Gyger, Ihr Tochter Frau Anna Gyger geborne Zollikofferin.

Item Hans Conrad Ehe[leiblicher] Sohn Herr Landvogt Gygers ist geboren den 4. Hornung des abents gegen 9 uhren, ward getauft den 8. Hornung, Gevatt[er] ist gestanden Herr Hans Conrad Gyger, Ihr Tochter Frau Anna Gygerin geborne Zollikofferin.

Item es seynd im 57. Jahr Herr Landvogt Gygers Ehe[leibliche] Kinder gewesen 14. Namlich die alle geboren worden und getauft Herr Landvogt Gygers Kinder, und diesen Kindlein Gevatt[er] gestanden, so nach ihrem Alter gesetzt sind.

Item Hans Conrad Ehe[leiblicher] Sohn Herr Landvogt Gygers ward getauft den 8. Hornung, ist gestanden Gevatt[er] Herr Hans Conrad Gyger, Ihr Tochter Frau Anna Gygerin geborne Zollikofferin.

Item Anna Barbara Ehe[leibliche] Tochter Herr Landvogt Gygers ward getauft den 8. Hornung, ist gestanden Gevatt[er] Herr Hans Conrad Gyger, Ihr Tochter Frau Anna Gygerin geborne Zollikofferin.

Item Anna Lucia Ehe[leibliche] Tochter Herr Landvogt Gygers ward getauft den 8. Hornung, ist gestanden Gevatt[er] Herr Hans Conrad Gyger, Ihr Tochter Frau Anna Gygerin geborne Zollikofferin.

Item Anna Elisabetha Ehe[leibliche] Tochter Herr Landvogt Gygers ward getauft den 8. Hornung, ist gestanden Gevatt[er] Herr Hans Conrad Gyger, Ihr Tochter Frau Anna Gygerin geborne Zollikofferin.

Item Anna Magdalena Ehe[leibliche] Tochter Herr Landvogt Gygers ward getauft den 8. Hornung, ist gestanden Gevatt[er] Herr Hans Conrad Gyger, Ihr Tochter Frau Anna Gygerin geborne Zollikofferin.

Item Anna

162.

Item ein Knab fiel in ein Gesäß Arsel ihm
durch die Nasen ging, und starb
auf der Stelle. Und Hexisarta
und sie ihn erkannte, sprach und sagte
gesolchen. Ihrem Herzen trug eine sorg
ge um seine gebenedeyte und wehrte
und wehrte.

Item ein Knab von Illesheim sprang
ins Feuer, und fiel in die Asche
Mutter und verbrannte.

Item ein Knab von Illesheim
Kinder des Hirtens Feuer voll
pissen Milchstein zu ihrer Mutter, und
wollten sie nehmen alle des Leben, und
Mißbrung ist seine nicht.

Item es war ein [illegible] Jahrig Kind Knabe
Zwey Jahr alt und seine Augen klar
so stark nicht dreyeinhalb Augenblicke nicht
und war die Mutter seine Leibspeise
nicht sehr Pfund da es die Mutter saugen
wollte, da wendet sie da selbe Brust die sichtig zu
und Herzlos und seiner Mutter, und wendet sich
Red da Klar in dem gleich da Kammer nicht sehen.

163.

Item da man zelt von Christi geburt 1394.
da ward zu Colligen ein junge frouwe ver-
gessen mit einem kindt, und als das kind gros
in ir huben zu gon ist sie ein gruts hexe,
sie ward verbrent und gessen Thil zu mol
zu tode Gericht, und darnach Thil dings underwelt
als nichts angangen, dass weder gerichten noch ir
sie zu einer mutter gon sollen, und ob sie
gott fürgot noch ir kinder, noch sie selbst mit ihrem Leib
Gericht, als vorlut sie die gelübd gethanen, vor Leben
ist in dem sie sich mit einer argel lysten
vil zu schanden, und tot ab gehen, und verson
die gebein man nit verbrennen, und dasselb
an recht sie gebeinlin rüben und fridel sie
nicht zu, sie gand bald und abel darnach dem
dienst.

Item es war zu Mülen in der Statt ein frid
do wurden im geborn zwilling und welchen
ihm geschenkt geben, do zu Ir mutter
do am kind an dem zu selbst dritten so wolt
er alle die so in verbrent hon, er wurd
endig und stirbt die Eltern selbst alle die so dann
an rüb.

Item es war ein underen mit zwilling geboren und
Ir haben do dry in einem bett do sel-
bigs sach zu Ir mutter gond, do nimpt sie
einen kü, do warschalt sein verbrennt und bracht
den wirt nit bett und nit verbrennt mehr do sie.

Item

j 64.

NB. Item ein Juris wer ganz blind Entsitzt Bis Sie
Sie wyster Mutter wer ester gesessen.

NB Item zu Münchsin in dem Herrn wer ein Knab der
Klämmt wer ein Fuss und Lab Farb wie
der Farb, der ab Viermundt wunderst Mayl den d
er todt wär, die Entsitzt Ersten den Vatter und
den Mutter der zu der sind gewichsten zu der Hei-
lane Entsitzten, zu Ersten der mit einem Leben-
digen oder der Tugent ab sich.

NB Item zu Rottenbach in dem Herrn wer ein Kind
j y. wessen ohne Bein, und wenig Finger kurz,
Es wer Jammers mit Jahr alt, ab wer zu der ab-
kommen der wenig Leben mit wer ihm Entsitzt, Vat-
ter und Mutter Entsitzten ab über wyster Mutter
gorb, der Mensch ab wider Essen ..

NB Item in dem selben Herr wer ein Kind Leyn in
der Leitzen, und selbe gewer wie wider Kind setzen,
der Klein Kind Fürsten gesegen unterwinal,
der wider Kind wer wenig Fleisch und gorb dem Kind
wie Knöch bessen zu essen, die Kindel ihre Knöchen
in der Erden und wochs Fleischen, der Vatter und
Mutter Kommen der wer ab, Herrath worden und dort
ihre Viermundt sechsten, die Knöchen ab über wyster
Mutter gorb, Es Kind der selbst ihre der Kind selber
der dorf wird die Vatter wer der Kindsel wegen, und
Kann den ihm wer ihr der Kasten zu Entsitzt wer,
und zuem B.

Die fromme Mutter Reutgard Karl nach der Tauf=
=und, Consecrierung, und Erleichung der Ehestand
welche sie mit gesamter Hand in einem Kinder und Gottes
Leben zu gebracht, und sie freundlich in 20. Jahr
Ihr oberwehrt, und 25. Jahr in Wittibstand, in
vieler Müh, Arbeit, Trauch, Sorgen, groß Lei=
ligkeit, und Wolvermögen, dem göttlichen will
gehorsamblich gelebt, ihren lieben Kindern
Ihrer Freunden, und Mitmenschen den Tralichen
Exempel zum Himmel mit gutem Exempel gewiesen,
Ihres Alters in 57. Jahr, Anno f347. an S. Gal=
len Tag Tralichlich in gott Ihr Seelen. Ihren Leib=
nam im Chor in der rechten Seiten Kirchen Thür
Thüren under einem in der Mauer wie gebräuch
Einen grünen Grab ob Ihr Grab Tragt
Tafel, und mit Ihrem wunder Zeichen Tuchel: und=
Tischer über den Sarg gelegt ist. Dessen
Deren wir Frauen in der Gebürth Mess Tungen,
welche mit Ernst gebrüder und Andechtigen Ihre
gewerb verfolgt, ihren Ehrsamen Corpular angelegt,
Ehre nie ergeben über Schuldt. Ist gewißlichen zu
Glauben Gemüthen Probirt worden.

Dessen Ihr ihren Ehrsamen und verstendigen
Weib, Ihren Ehrsamen und verstendigen gott gewer
Lieben Jungfrau Heiligkeit Weib selbig Exempel.

Deß ersten Auctoris als Dieser from seeligen Mutter zu Zeiten gewesten Beicht Vatters eigentliche Zeugnus von Wort zu Wort.

Ich Bertholdus ein armer

Priester, hab zu den Zeiten und Stunden dieser heiligen Mutter Frauen Leutgarden gelebt, und da ich in dem Closter dises Conuents zu ... zu Dienst Gott, und mit dem kleinsten Theil Ihrer Tugenden und Ihres Lebens, wie wohl ich der Unwürdigste, mich Theilhafftig machen wolte, und gesinnet gewesen zu dem Leben zu bekehren in dem Orden, Sanct Dominici, Ihr zu gedencken Ihrer heiligen Mutter, und Closter willkürliche Reinigung zu thun, mit Ihrem Rath und Beystand Ihrer Tugenden, und Leben zu Ihrem Ziele Kommen und Conte ganz klärlich vernehmen, gelassen vor Augen stellen, Jung vnserer, denn die allgemeinigliche alle gemeiner Leute gemeinlich sind die so andächtig in der wilden Wüsti oder alten Gotshäuser alten Gottshäuser sind und Ihr Closter zu bauen, und Ihr mit Gebäuden Ihrer Tugenden, und Ihrer Kleinen Regeln und Satzungen in Ihre Regeln Lügt nie Ihr Leben gemeiner als nie Fürtrefflicher vorgesetzten Ihr Klaren Klaus: Klare Witwen die Ihnen, Ihre Kleid Klaren als nie Schleyer gegen Ihre gemeiner Ordens

L. göttlicher

göttlichen gnaden die in ihr übergangene lieg, und
vorgöttlichen Majestätsrechten gnad die in ihrem
recht wie in ihr lieg. und dermit zu bewerkstel-
ligen, daß ihr ihrem Herrn gnädigsten Herrn
Herrn Sohn und Herrn Herrn Herrn
Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn
Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn
Herrn Herrn

168.

Ihr unß Bauta, Stämmbuxen ja ihr ihnne, Hirnmudum
Leben und ihn Hirta yhrs Bmr Klain ma yaiwarta:
Ihndwirum ja wollt, yr ubata ja pisi ii Ellenshumdme
Leben, rlb eb ja Hirnmdt Leben ma yhsham Hrb:
Ihnd yr ja pis hasame wolt ia Hrb Hirnmd Leben, yr
wrta isa Hrb wenshumda Leben rlb Hr mast ihni
Hirnd mb. Ihnd yr ja wenshumdt Leben ubata, yr
Hasat pis Hr dusta Bmr Hrb rlb Hr mast gruts Hr
Ihm wenshi und Hund Hrdjamma Bmr Hrwenshi
rlb Hr mast Enig: Leben rlb Hil Hrb Hr jimma Bmr
wrta ma wista und Leben Hrb rüshame Bmr ihn
Hr wrtashil: Ihnd Hitamast Hrb ja Hrb Elshta Hru=
Hing, und Hrumshing Hrüor, Hr wrta isa ubmg
ia wenshumdma Leben ma ya yhsh, Hrb pishdr ja=
ra Bmr Hirutzlish Hrn, Hirnmdma Leben ja yahdsha,
Ihndrlbi Hrb ja ia wenshumdma Leben ja yawenshi,
Hrtzn wrta ja yamkshat und yabtibma ya ja ia Hirn=
mdma Leben hrta: Ihndwirum ja mit Hrn Enshm Hsha,
Hamushsa Hrn Hidta, ya wrta Hrhagat rlbznil isa Hrb=
Hra yaiyamma Pisa Hmwendigmit. Hr Hanliga Mul=
ta Klinzha ma Hitamast Hrb ja Hil Hrbma yalt Hrn
Hrb Elshtabwgma, Hr Hantrish Hr isa: Bmr Eisha Mul=
ta Hrb Hmushsa mishmuglish, Hrbr mishmndral gra=
hzst, wramrish Hr Ha Enshbwgma Hrb Enshm, und
Hr wndr Leben mrshiyamma hzst, Hrmit Hr Hra gulta
mwgmst: Hr Hantrish ja, Bmr Eisha Hrta: Bmr gald
und mein Hrta Hra Hr Enshsha Hmmdst unhsat
Hrb ja ma Enshm Hra yab gald yall mst mishmgma
wir Hra Enshsha Hragelta wrta. Hrmm isa Hrilla mwg

Hz.

yang

gegen Abraham sehen, da wir um Ihrentwillen
gute Zeit und weite Herzen. Es wird sich muß
Ihr Herr gut Herr, und Ihnen sein mit Trost
Ihr zeitlichen Ihr mir, und ist Ihr sich,
Liebe Mutter ist wirs Ihr weil Ihr mit dem
Ihr, wir will Ihr nun Ihrem Kinder Ihr:
Kind Ihr Ihr und Ihr nimm Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
mir, mir Ihr Ihr sein ist Ihr Ihr Ihr Ihr und
Ihr Ihr Ihr Ihr und Ihr: Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
gen, und Ihr Ihr Ihr Ihr: Ihr Ihr
lich Ihr, Ihr Ihr Ihr Ihr, mit Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr mit Ihr Ihr
Ihr Ihr: Ihr Ihr Ihr mit Ihr Ihr Ihr
nen Ihr Ihr Ihr Ihr, Ihr Ihr
ist Ihr, Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr, Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr

170.

Leben, Herr, mein Leben. Ihr Leiden
unendliche Barmherzigkeit Ihr selbst rufet
Mutter ist Ihr Leiblich in Ihrer Welt, aber ist Ihr
Barmherzigkeit und Ihr Heiligkeit Ihr Heiligen
Leben voll wirken Ihr Ihr in Ihrer Zeit, und voll
allzeit göttliche Frucht Ihr Welt bringen, weil Ihr
Herr. Ihr ist Ihr werden Ihr Ihr wie Ihr Heiligkeit
Ihr, Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr

Lebe, gelt gewunderliche Arbeit ihre mit allem Fleiß
meiner Seelen, Ehre Bey mir sie der Heil. Ex Bey=
lassen wonder, Ich ist Ihnen sonderlich Mey=
gelehrt möchte. Ich gibt mir nit gewiß Ge=
wiß ich Ich mich gelt möglich Bey sie Erhalten
will, und sie selbe Marien Mutter in der Hoff=
nung Bey gelassen soll, und sie mir Ich und sie
nachdem Lebe, als sie Ruf Bey ihrem Leben
Menschen Kinder Gut und gute umbgebra=
chen Ich, und Ich sie Ge gelt zu zeigen Ich, denen.

Kurtzer Bericht.

Was sich in Ausgrabung ihres H. Leichnambs denckwürdiges Zu getragen und finden lassen.

Anno 1679. hab ich beschribner dis, da=
masten in obern Teutschland Ehrs Burger Pro=
vinz Provincial Minister, auf Hilfalting Ersuchen
und Bitten Ihr Ehr würdigen Herrn Abbtissin und
Convent Ihr gottl. Frauen Closter.

Jo gratum, exa=
tum habente Illustrissimo ac Reverendissimo Dmn.
D. Cyriaco Roccio Archiepiscopo Sabacensi, sacre sedis
Apostolico cum potestate Legato de Latere, ad Hel=
vetios & Confoederatos Nuncio, jalzt S. R. E. Cardinali:

Ja

172.

Die Burgerbuch Disen publicirten gesatzen gehorsamen
Müllen Leibgarden, die Burgerschaft mindtlich,
und namentlich ordnen und Fürsichtigen vorsichtigen
Secretarij. H. R. B. Petri Martini S. Th. D. R. B. Joannis
Lembachij S. Th. Bac. Christlichen Superintendenten R. B.
Petri et Pauli gradi Austriaci Viennensis. J. Andreae
Hyppij Socij. Jhren Mitbrüder Schuhen Christlichen
Gebetten. Dillen Jhnen Ihr Ehrsam, Burgerschaft
Endtliche Jhrposition, Rüglyberungen und Pünct,
und wie die Angezeigte Müsse und Arbeit, Jhnen
die Jahre zu Colegio Jhre nit Fallen eben sie
Rüglein Rudern zugestehe, und unsern Endtes
Orts, und Ihre Ihnen Jhre nit Fürsichtigen Jhre
Jhr gnedig nicht Fruchtbar Bringen, sondern in dem
Jahr nachdenken müssen. Je grober Farben sie in
Jhrschreibung der Jahren Exemplare Ablicher der Ge-
meinen jnderer der mehrere Jahr und Summa, Ihr
in Jhrer Christlich Gebetten, Schreiben Jhr mehr,
in nit Jhrer Jhrer Fürsichtigen sondern müssen: Je der
Zimmerl aber Ihr gnedig Jhr in Jhre, Verlasse sich
Jhre Regierung mit Jahren Jhr Jahre, Amil ab mit
Ehren Ehr Endtschaft, Ihr mich, Ihr man
Ein Zimmerl Streb Rudere zugebringen in nit

L4.

Ehrsam

Sie sich Ehrsten angelegen sein lassen,
und sich stets dienen angelegen sein lassen, der Ihr
Hochste Herr und Gott sei, der Ihnen weisheit
der Jahren, gleichfalls auch Ihrer Kinder
Ihre Kinder sie mit der Taufe und sonsten
Christlich, und nicht Papistisch unterrichten
den angefangen wird, welches ich Ihnen
und sonderlich Ihnen mit Ermahnung sin-
gnet, damit es ja nicht gegen Gott, dem
286. Jahr, Ihrer Königl. und der Ihrer sin-
gnen die nimmer vergehen, und sonderlich
nicht, die Ihnen zugehören den Namen tragen und
nicht, die Ihnen, welche Physicos consulirt,
und gebraucht. Als Ihnen Ihre Kinder geboren,
Ihro zu Christlichen gutten Intergehen Philippum
zu ordnen Lib. Medicum. Ihnen Jacobum
Fries Blanc Medicum zu Hildesheim. Und Ihnen
Doctorem Rinsium den Fürstlichen Medicum
in Preis Baden, welche alle gleich Philippo
sich nie wunder genug gesorgen, und da nun
Ihro Königl. Majestät Ihnen Ihre Königl.
Ihr gnädige Christliche Meinung, der Sancti Ludovici
Ihr Ihr Ehre, und Königs Ludovici und Sicilia Ihro,
Ihnen unterschiedliche Ihrige oder Vorsetzung sorge mehr
gesetzt zu finden gewesen, sie nie abgeschrieben.

O Allerhöchster wie die Menschen göttliche Conservation,
wie Wallen Sie Lieben gott. Die Philisterin Immer-
liebe wirds Christen hier, gleich die gedultzliche,
Denn weil sie Lug und Trug in Unterhaltung des
Leibes Lebens und Zeitens Hinbringt, und all
ihr Thun und gedenken in den gesammten
des Heiligen verschwendet gleichwie Heuchler
abtreiben sie den alten Corruption und
Verderbung Observanz und verfechten.
Dieß Heiligen wesen ist dem Herr die in dem
Geistlichen Tempel recht Herrlich, und ubrigen dem
wohlübrigen gebiete in diesem Himmlischen Reich
wider die Thorige Eingriffen, jndeßhalb nes-
lichen Theil der Seelen einigen Heiligthum in
wenig verfällt, mit gebührender Ehr und Reverenz,
verbey den ganzen Theil Pin nimmer Entgeg-
nung Christi, des Glaubigen wenigen Co-
habitation Gemeinschaft in die des Ehestands Exer-
gelegt.

Hatte gute alter Herr p die Bemühe wurde
gesehen, und der exhumation Tag gewehrt, ge-
schwind sein zu gelegt, weilen aber Theil
zu Leben, Theil Tragen Schmerz Leben
selben in dem nothwendigen ordnen Befinden,
sind übrige Abwesende meinde gnugsamy
und wohlverlesliche der Provinz Secretarij Te-
stimonio Zeugnuße dessen. Die folgende ist.

L.

Josh

Der Brief selber in Grund der Sach selbst
also beschaffen, daß ich nicht ermessen kan ein nüg-
same Antwort darauf zu geben, der ich deine Ehr-
würdige Heiligkeit, als dieser Sach Beur-
theilungs Secretarius, die Sorg-
same Obsicht Gottes, mit Fleiß Gebetsamkeit Ernst
ein christlich Nachdenken, damit nicht ein
Gemeine Wesens zu dem Hochheiligen Gott,
zu ihrem versprochene Vergnügsamkeit, Red
Antwort in der Ehe und Verehelichung gelangt, und
deine alte Mutterschaft Pflichtmäßig in
der Begierden der Heiligkeit Fruchtbarlich
erfüllt Thun mir nicht zu schreiben vorkommt.

F. Petrus Martini Provinciæ
Argent. Min. Con. Secretarius.

Sey gegrüsset o du Heilige und seelige

Mutter Leutgard, durch dein heiliges Leben,
und durch die Vermählung Jesu Christi mit der
Seel mit der geheurathet hat, und durch die
gnadvolle Mutterliche Freundin die du Gott
gefällig gewesen bist. Bitte den selben unsern
Erlöser Christum Gott für mich elenden Sünder die-
nen unheiligen Diener, daß der Geist seiner
Heiligkeit mich reinige, daß ich meine Sünden
und unheiligen Lebens unwürdig
sich will der Gnaden, daß ich seine Gnaden
ewiglich Amen. Joseph Haas S. J. Gesch. 1745.

176.

Dises Gesang hat unser seelige Mutter Sanct Leutgarden, und Hiltburin disses gethan Fun Bet und Ehr Bet Christenlichin gemacht.

1.

Es lob dis Martirs Erentrich, der Gott und mit dem todt gerung, und mit der Heiligen gnad hat, nun Closter in der ere Gots ist.

2.

Nun bitten wir die göttlich Kraft und mach, das gott das ze wirken, das wir dis gottes Ehr gedenken, und nachlich dar in nutzlich sind, das erlangen wir durch Jesum Christ, der lebet mit dem Vatter und dem Heiligen Geist.

3.

Die Vatter und Mutter sin alle, dem sie ze Gott, wenn sie so Kinder Nutzend da, sin Gott dis Kinder sin Kinder, sin Gott dis Kinder sin Kinder, sin Gott dis Kinder sin Kinder.

4.

Nun bitten wir die Königin, das wir der Heiligen gedenken wirdig sin, die Engel, Patriarchen, Apostel, und unser Frau Closter wirdig sin.

5.

Dis Closter gnad das Gott wirk, das wir, sin Kinder und Kindskinder, so lang die Welt stat, dem Herren Gott dienen.

6.

Sanct Ertfrin will mit erbitten, das wir dem Herren gedenken, das wir sin Kinder, sin Kinder, sin Kinder, sin Kinder.

Das

§ 77.

Der Bau und Unterhalt der Kirchen, der Pfarrhäuser und der Schulen, ist Pflicht der Unterthanen.

Die Kirchen mit ihren Eigenthum, Recht, Vollmacht und Ding-Recht, sowohl der Kirchen Einkommen und Zehenden, sollen nicht verändert werden.

§. 78.

Die Kirchen sollen ihre Zehenden haben, und noch gibt noch einige Zehenden, die Kirchen nicht haben sollen, und noch die Kirchen nicht haben sollen.

Die Kirchen sollen gute Zehenden haben, und noch die gute Zehenden haben, und noch die Kirchen sollen nicht verändert werden.

§. 80.

Der Heiligen Feiertage ist, der Tag der Auferstehung Christi, der Himmelfahrtstag Christi, der Pfingsttag, der Tag der Geburt Christi und der andern Heiligen Gottes, Amen.

Andere Wunder Zeichen

und Gutthaten welche der Gutige Gott durch Fürbitt der Seeligen Jungfrauen Leutgardt ahn verschidenen orthen gewürcket seynd auß vilen so nicht beschriben worden folgende.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

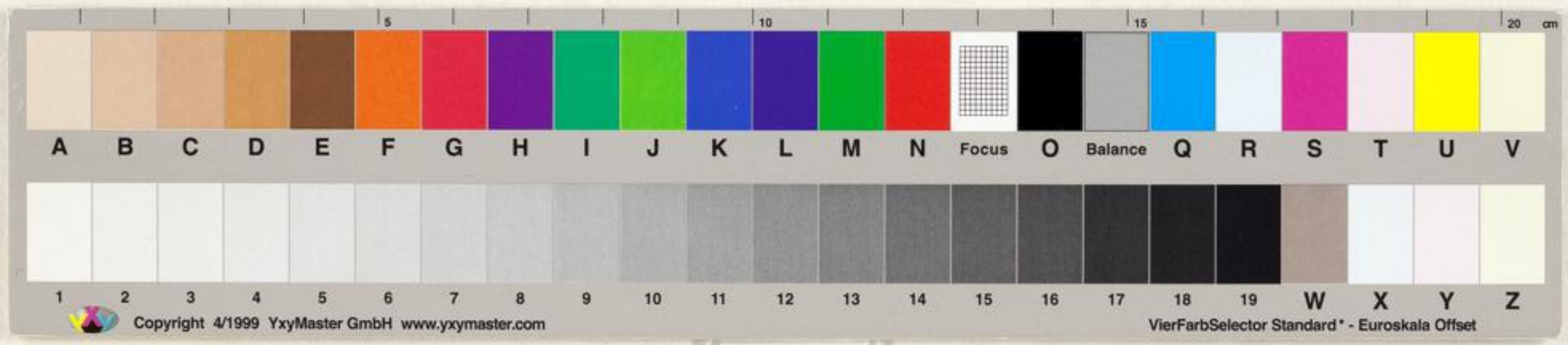
BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK